

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

№ 134.

Samstag den 11. Juni

1881.

Haupt-Niederlage
deutscher, engl. u. französischer
Parfümerien.

Französische Parfümerien
aus den Häusern
Pinaud, Violet, Lubin, Dorin,
Piver, Gellé frères etc.

Englische Parfümerien
aus den Häusern
Atkinson, Bayley, Rimmel,
Cosnell etc.

Haupt-Depot
von nur
echtem Kölnischen Wasser.

Haupt-Depot
von
Eau de Botot, Sozodent und
Eau de Pierre.

Niederlage
unschädlicher, chemisch unter-
suchter
Haar- und Bart-Färbemittel.

Elegant eingerichtete Salons

zum

Haarschneiden, Frisiren & Rasiren.

Amerikanische Kopf-Douche-Einrichtung.

Damen-Salon abgesondert.

EDUARD ROSENER,

Coiffeur-Parfumeur,

5 Kranzplatz 5.

Geschmackvollste und solideste Anfertigung jeder
künstlichen Haararbeit.

Billige, aber feste Preise.

! Aufmerksame Bedienung !

6235

Haupt-Niederlage
deutscher, engl. u. französischer
Toilette-Artikel.

Grösste Auswahl
in Kämme und Bürsten
jeglicher Art:

Bade- und Toiletteschwämme,
Reiserollen, Buchholz-Waaren,
Pariser Nadeln, Aufsteckkämme,
Crystalspiegel, Puderboxen und
Puderquasten, Riech-Flaschen,
Seifendosen, Nagel-Scheeren,
Nagelfeilen, englische Stahl-
drahtbürsten etc. etc.

Grosse Auswahl
in
Toilette-Kasten nebst Spiegeln
mit und ohne Einrichtungen.

Alle Arten der elegantesten und
einfachsten
Zerstäuber.

Garantirte Zahnbürsten,
die keine Borsten verlieren,
in grösster Auswahl.

Pariser Corsetten

in großer Auswahl, sowie **Panzer-Corsetten** mit Büffelschloß
zu sehr billigen Preisen. **Mechanik** (extra dünne) und **Fisch-**
bein in allen Breiten vorrätig.

Corsetten nach Maß, sowie nach Muster.

G. R. Engel, vorm. Schrotth, Corsettengeeschäft,
747 **Spiegelgasse 6.**

Rath'sche Milchkur-Anstalt,

15 Moritzstraße 15, 5298

controlirt und empfohlen durch den hiesigen ärztlichen
Verein. Trockenfütterung zur Erzielung einer für
Kinder und Kranke geeigneten Milch.

Kuhwarme Milch wird Morgens von 6-8 und Abends von 5-7 1/2 Uhr
zum Preise von 20 Pf. per 1/2 Liter verabreicht und zum gleichen Preise
von 1 Liter an in verschlossenen Flaschen in's Haus geliefert; bei kleineren
Quantitäten werden 5 Pf. extra berechnet.

Bestellungen und Niederlage bei **P. Enders, Michelsberg.**

Badhaus zum goldenen Brunnen,

34 Langgasse 34.

Bäder à 50 Pf. im Abonnement, sowie schön möblirte
Zimmer incl. Bad von 10 Mark an pro Woche.

10214

Besitzer: **S. Ullmann.**

Gartenbau-Verein.

Heute Samstag den 11. Juni Abends 8 1/2 Uhr: **Ver-**
sammlung im Vereinslokale „Deutscher Hof“.

88

Der Vorstand.

Badhaus zur goldenen Kette,

Langgasse 51. Bäder à 50 Pf. 5800

Möbel-Magazin

Ber. Gewerbetreibender, **Eingetr. Genossenschaft,**

19 Friedrichstraße 19, 273

empfiehlt ihr Lager aller Arten selbstverfertigter **Polster-**
und Kastenmöbel, Spiegel, Betten, sowie compl. Einrichtungen.

Feste Preise.

Garantie 1 Jahr.

Griechische Weine,

garantirte reine **Medizinaleweine**, billige Preise, u. A.
Camarite, vorzüglich gegen Magenleiden, per Fl. Mk. 1.90
im Depot von **M. Rieffel, Weißstraße 5, 1 Stiege. 9283**

Plissé wird in verschiedenen Breiten gelegt **Louisen-**
straße 36. 13708

Hamburger Ausverkauf.

Um den Restbestand der Waaren total zu räumen, verbleibe noch kurze Zeit und werden sämtliche unten angeführten Artikel zu und unter Fabrikpreisen abgegeben.

Die Vorräthe bestehen noch in Schweizer und sächsischen Stickerien und Einsätzen, Damen-Kragen und Manschetten, Damen-Röcken in Rips und in weiß mit Stickerien, Corsetts, Damen- und Kinder-Schürzen, Strümpfen, Kinder-Matrosen-Kragen, Hemdchen, Damen-Barben und Schleifen, Taschentüchern, Eiswolltüchern, Kinder-Kleidchen und -Jäckchen, Kommode-Decken und Schonern, Vorhang- und Häkelstoffen u. v. v.

12824

E. Prinz.

Verkaufsort nur Ellenbogengasse 11.

Association.

Ein von Geschäften zurückgezogener auswärtiger Kaufmann, gewandter, umsichtiger und erfahrener Mann in den besten Jahren, sucht sich wieder an einem nachweislich rentablen größeren Geschäft oder Unternehmen zu betheiligen, je nach Umständen mit bedeutenden Capital-Anlagen. Offerten mit genauer Angabe der Verhältnisse sub A. B. No. 100 bei der Exped. d. Bl. niederzulegen. 13704

Unterricht.

Ital. Sprach-Unterricht Schulberg 8, Bel-Etage. 2017
Italienischer Unterricht von einer Italienerin.
Näheres bei Jurany & Hensel, Langgasse. 13671

Engl. & franz. Auslande geb. Lehrer. Curje
für Anfänger und Fortgeschrittene per Monat 5 Mk.
Quirin Brück, Webergasse 44, 2 St. 13667

Immobilien, Capitalien etc.

Ein in bester Lage Kölns gelegenes, eine hohe Rente abwerfendes **Geschäftshaus** wird gegen ein Haus oder Bauplatz in Wiessbaden zu vertauschen gesucht. Offerten unter G. O. 1825 an die Expedition d. Bl. erbeten. 13649
2600 Mark gegen gute Versicherung gesucht. R. Exp. 12954
Sofort gesucht **700 Mk.** gegen Sicherheit. Adressen unter W. 15 an die Expedition d. Bl. erbeten. 13682
65,000 Mark sofort auszuleihen. Näh. Exped. 13706
(Fortsetzung in der Beilage.)

11.6. 81. Herzliche Gratulation. A. & F.

Eine alleinstehende, ältere Dame wünscht ein **junges Mädchen**, vielleicht Waise, bei sich aufzunehmen. Näh. Göthestraße 4, Barterre. 13647

Verloren ein leinenes Taschentuch, gezeichnet J. mit der Krone. Abzugeben gegen Belohnung Eimerstraße 26. 13648

Ein krankes **Hündchen** zugekauft. Abholen Schulgasse 4, 1. St., gegen Erstattung der entf. Unkosten. 13646

Pflaumen-Mus

und **Frucht-Gelée**, hochfein, zu haben in der Senf-Fabrik **Schillerplatz 3 im Hinterhaus.** 13673

Decken w. gest. u. Wolle geschl. Schwalbacherstr. 27. 13709

Ein transp. **Kochherd** zu verkaufen Neugasse 8. 13695

China- und Zwerghühner zu verk. Echostraße 4. 13727

Ein **Ausziehtisch** von Kirschbaumholz mit 7 Einlagen, für Herrschaften und Restaurants passend, aus der Möbel-Fabrik von Kuhnmann in Mainz, bill. zu verk. Taunusstr. 53. 13769

zu verkaufen: Eine sehr gut erhaltene, zweiflügelige, **eichene Hausthüre** mit gußeisernen Füllungen und Beschlag, incl. Oberlicht 2,45 hoch und 1,35 breit. Näh. Herrnmühlgasse 7. 13720

Familien-Nachrichten.

Todes-Anzeige.

Hiermit die traurige Mittheilung, daß am 9. Juni unser innigstgeliebtes Kind, **Auguste**, im Alter von 14 Monaten nach kurzem Leiden sanft dem Herrn entschlafen ist.
Heinrich Ries, Schuhmacher.
13666 **Mina Ries.**

Todes-Anzeige.

Gestern Nachmittag 1¼ Uhr verschied nach längerem Leiden in Folge von Altersschwäche unser innigstgeliebter Vater, Schwiegervater und Großvater, der

Geh. Rechnungsrath Arnold Esser,

Königl. Preuss. Landrentmeister und Hauptmann a. D.,
Veteran aus den Freiheitskriegen,

im Alter von 85 Jahren.

Um stille Theilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen.

Wiessbaden, den 10. Juni 1881.

Die Beerdigung findet heute Samstag den 11. Juni Nachmittags 2½ Uhr vom Sterbehause, **Adolphstraße 3**, aus statt. 13668

Danksagung.

Wir sagen allen Denjenigen, welche unseren Vater, Großvater und Urgroßvater, Herrn

Friedrich Martin Lauterbach,
ehemaligen Stadtschultheiß und Veteran aus den Freiheitskriegen,

zu seiner letzten Ruhestätte geleiteten, unseren innigsten Dank.

Insbesondere aber danken wir noch Herrn Pfarrer Riemendorff für seine tröstenden Worte und dem löblichen Kriegerverein „Germania“ für sein sehr ehrenvolles Geleite.

Wiessbaden, den 9. Juni 1881.

13658

Die trauernden Hinterbliebenen.

Danksagung.

Allen, welche so innigen Antheil nahmen an dem Verluste unseres theuren Kindes und uns ihren Trost spendeten, sagen wir den wärmsten Dank.

13702

Georg Kaiser und Frau.

Ein **Zusammenleg-Bett** mit Sprungmatratze, als Kranken- und Fremdenbett geeignet, für Raum zu gewinnen und leicht zu transportieren billig abzugeben. Kl. Kirchgasse 1. 13694

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

- Eine **Büglarin** sucht Beschäftigung in und außer dem Hause. Näh. Schwalbacherstraße 55, Seitenbau, Part. 13719
- Ein perfectes **Bügelmädchen** sucht dauernde Beschäftigung. Näheres Walramstraße 31 im Seitenbau rechts. 13707
- Ein tüchtiges **Mädchen** sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen; auch nimmt dasselbe Monatsstelle an. Näheres Nerostraße 16, Hinterhaus rechts. 13716
- Eine **Frau** sucht **Monatsstelle**. Näheres **Kirchgasse 37, Vorderhaus, 2 Stiegen links**. 13675
- Ein **Mädchen**, welches gut Weißzeug nähen, ausbessern und sticken kann, sucht Beschäftigung außer dem Hause. Näheres in der Expedition d. Bl. 13656
- Ein **Mädchen**, welches bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeiten mitübernimmt, sucht Stelle, am liebsten für allein. Näheres Schwalbacherstraße 33. 13659
- Ein **Mädchen**, das gutbürgerlich kochen kann, sucht zum 15. Juni eine Stelle. Näh. Rheinstraße 30, Part. r. 13661
- Ein **gefehtes, anständiges Mädchen**, welches feinhürgerlich kochen kann, sucht Stelle. Näh. Kirchgasse 30 bei Trost. 13676
- Eine **tüchtige Kellnerin** sucht sofort Stelle. Näheres kleine Schwalbacherstraße 9, Parterre rechts. 13677
- Eine **feinhürgerliche, reinliche Köchin** sucht zum 15. Juni Stelle. Beste Zeugnisse zur Disposition. Näh. **Hochstätte 4, Parterre rechts**. 13681
- Ein **anständiges Mädchen** mit langjährigem Zeugnisse sucht Stelle. Näh. Saalgasse 24 im Hinterhaus. 13688
- Ein **Mädchen vom Lande**, welches noch nicht gedient hat, sucht Stelle als Kindermädchen oder für allein. Näh. Moritzstraße 12, Hinterhaus, 1 St. 13687
- Ein **gew. Hausmädchen** mit 3-4jährigen Zeugnissen, sowie mehrere Mädchen vom Lande, zu jeder Arbeit willig, suchen Stelle durch Frau **Herrmann**, Marktstraße 29. 13701
- Eine **Kindersfrau**, 1 junge Restaurationsköchin und 1 tüchtige Weißköchin suchen Stelle durch **Ritter**, Webergasse 15. 13712
- Ein **Mädchen**, welches bürgerlich kochen kann und sich der Hausarbeit unterzieht, sucht Stelle. Näheres Bleichstraße 35, Vorderhaus, Parterre. 13684
- Ein **Mädchen von 15 Jahren** sucht Stelle zu einem Kinde. Näheres Feldstraße 9, 2 Stiegen hoch. 13713
- Ein **tüchtiges Mädchen**, in der feinhürgerlichen Küche durchaus erfahren, sucht sofort oder auch auf später Stelle. Näh. **Behrstraße 8, 1 Stiege hoch rechts**. 13711
- Ein **junges, geb. Mädchen**, welches französisch spricht, schneiden und bügeln kann, sowie feinere Hand- und auch Hausarbeiten versteht, sucht Stelle als ang. Kammerjungfer, feineres Zimmermädchen, Bonne und geht auch mit auf Reisen. Gute Zeugnisse. Näh. bei **Wintermeyer**, Häfnergasse 15. 13722
- Ein **tüchtiger Chef de cuisine** sucht Engagement. Näh. in der Expedition d. Bl. 13657
- Ein **tüchtiger Kutscher** sucht Stelle. Näh. Exped. 13650
- Ein **junger Mann (Schreiner)** sucht Stelle als Hausbursche. Näheres Expedition. 13720

Personen, die gesucht werden:

- Eine **geübte Schneiderin** gesucht Tannusstraße 21. 13690
3. **Mädchen l. d. Kleidermachen** erf. Geisbergstr. 10. 13678
- Eine **geübte Kleidermacherin** gesucht Dambachthal 2. 13696
-  **Gesucht ein anständiges Mädchen**, welches im Weißzeug-Ausbessern und Stopfen geübt ist, für dauernde Stellung. Näheres zu erfragen im „**Rassauer Hof**“ bis 10 Uhr Vormittags. 13652
- Ein **Mädchen**, gut empfohlen, sofort nach Freiburg i. B. gesucht. Näheres Emserstraße 35. 13645

- Ein **braves Mädchen** gesucht Behrstraße 35. 13654
- Haushälterin** für einen einzelnen Mann (Wittwer) gesucht. Adressen unter M. M. No. 11 an die Exped. erbeten. 13651
- Ein **zuverlässiges, zu aller Arbeit williges Mädchen** gesucht Röderstraße 29 im Laden. 13726
- Restaurations-Köchinnen, Kellnerinnen und feine Hausmädchen** mit guten Zeugnissen werden zum 24. Juni und 1. Juli gesucht durch das Bureau **C. M. Schreher** in Mainz. (D. F. 10958.) 176

- Perfekte Köchin**, welche **sehr reinlich** ist, im Alter von 30-45 Jahren, gegen **guten Lohn** gesucht. Näheres **Hochstätte 4, Parterre**. 13680
- Ein **braves Dienstmädchen** wird in eine kleine Haushaltung **sofort gesucht**. Auskunft von 10 Uhr an Nerostraße 2, 2. Etage. 13546
- Gesucht 1 **Restaurationsköchin**, **Kaffeeköchin**, feines **Zimmermädchen**, 2 **Kellnerinnen**, 6-8 **Mädchen** für allein, 2 **Küchenmädchen** (20 Mark per Monat), sowie 1 **Kindermädchen** durch **Herrmann**, Marktstraße 29. 13700
- Ein **einfaches, sauberes Mädchen** in eine kleine Haushaltung gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 13685
- Ein **zu jeder Arbeit williges Mädchen** wird auf **sofort** gesucht. Näheres **Schulgasse 4** im Seitenbau rechts **Nachmittags von 2 Uhr an**. 13714
- Ein **ordentliches, braves Mädchen** wird als **Mädchen allein** **sofort** gesucht **Schwalbacherstraße 16**. 13718
- Eine **tüchtige Restaurationsköchin** **sofort** gesucht durch **Ritter**, Webergasse 15. 13712

- Gesucht ein **solides Mädchen** in einen kleinen Haushalt. Näh. kleine Schwalbacherstraße 9, Parterre rechts. 13724
- Brave Wintermeyer, Häfnergasse 15**. 13723
- Mädchen** finden stets die besten Stellen durch **Langgasse 31** wird ein **Mädchen** für Haus- und Küchenarbeit auf **gleich** gesucht. 13721

- Ein **feines Hausmädchen**, welches gut bügeln kann, eine **perfecte Herrschaftsköchin**, **Mädchen**, die kochen können, für allein und **Küchenmädchen** gesucht d. **Ritter**, Webergasse 15. 13712
- Holzmalerei** gesucht bei **Schultheis & Kipper** in Mainz, Schönbornstraße. Leistungs-fähige erhalten Reisevergütung (D. F. 10956.) 176
- Für meine **Colonial- & Spezeriew.-Handl.** suche **baldest** einen **Lehrling**. **Günther Schmidt**, Ellenbogengasse 2.
- Schreinergehülfe** gesucht **Wellrichstraße 21, 1 St.** 13692

(Fortsetzung in der Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen.

Gesucht:

- Gesucht zum 1. October von einer ruhigen Familie eine Wohnung von 5-6 Zimmern. Offerten nur mit Preisangabe unter X. 12 an die Expedition d. Bl. erbeten. 13672
- Für einen 17jährigen, jungen Mann wird Logis mit voller Beköstigung in einer gebildeten Familie gesucht. Familiäre Behandlung, Beaufsichtigung (und möglicherweise Gelegenheit zur Vervollkommenung in der französischen und englischen Sprache) wäre erwünscht. Offerten mit Preisangabe unter W. S. 25 franco postlagernd **Diez a. d. L.** 13691

Angedote:

- Friedrichstraße 5**, Aussicht in die Curanlagen, elegant möblierte Zimmer zu vermieten. 13653
- Mainzerstraße 14**, Hochparterre, zwei möblierte Zimmer zu vermieten. 13663
- Platterstraße 2** ist in dem hinteren Vereins Hause eine **Parterre-Wohnung** von 6 Zimmern, Küche und Zubehör nebst Gartenbenutzung, ganz oder getheilt, zum 1. Juli oder früher zu verm. Näh. bei **Dialon Kaiser** daselbst. 13717
- Tannusstraße 51** möblierte Zimmer zu vermieten. 13644
- Kleines Dachlogis** billig zu vermieten. Näh. Exped. 13689

(Fortsetzung in der Beilage.)

➡ Nächsten Montag ➡

beginnt der

große Ausverkauf

in unserer

Kleiderstoff-Abtheilung,

wobei **Seidenstoffe, Wollstoffe, Waschstoffe,**
sowie
schwarze Grenadines und Barèges

➡ außerordentlich billig abgegeben werden. ➡

M. Wolf „Zur Krone“.

277

Ausstattungs-Artikel,

als:

Bettzwillige,
Barchente,
Federleinen,
Bettuchleinen,
¼ Zeinen,
Gebild,
Sandtücher,
Wischtücher,
Gläsertücher
u. f. w.,

Madapolams,
Cretannes,
Dimitth's,
Satin, Damaste,
Rouleangstoffe,
Vorhänge,
Piqués,
Piqué- und Waffel-
decken, Tischdecken
u. f. w.,

➡ Bettdecken ➡

in Wolle, Baumwolle und Seide
empfiehlt in Ia Qualitäten zu billigen, festen
Preisen

Bl. Lugenbühl

(G. W. Winter).

20 Marktstraße 20.

5295

Zu verkaufen.

Wegen Geschäftsaufgabe billig zu verkaufen: Eine Parthie
neue pat. Angel-Kaffeebrenner von 15 bis 150 Pfd.
Inhalt. Näh. Exped. 13660

Möbel, als: Kommoden, Bettstellen in Nußb. und Tannen,
Waschlommoden, Consoles, Nachttische von 12 Mk. an, vier-
edige Tische, Stühle u., billig zu verkaufen Marktstraße 2,
1 Stiege hoch, bei **P. Grimm.** 13665

Der im „Militär-Wochenblatt“ empfohlene

➡ Offizier-Kragen ➡

➡ gefällig geschützt, ➡

im Aeußeren den **militärischen Vorschriften** entsprechend,
empfiehlt sich den Herren Offizieren,

➡ überhaupt allen uniformtragenden Herren, ➡
als Ersatz für die bisherige Halsbinde, indem er vor Allem
durch seine „Waschbarkeit“ wie jeder andere Wäschegegenstand
— durch das bequeme Anknöpfen und seine vorzüglich sitzende
Form u. bedeutende Vorzüge bietet.

Allein-Verkauf bei

ADOLF STEIN, KLEINE Burgstrasse 6,

13697

Ausstattungs-Geschäft — Hemdenfabrik.

Schuhwaaren,

nur gute, solide Arbeit, empfiehlt bei größter Auswahl
zu sehr billigen Preisen

Joseph Fiedler, Schwalbacherstraße 13.

NB. Eine Parthie **Zeng-Knopfstiefel** mit Lack-
kappen bis No. 35 zum Kostenpreise. — Anfertigung
aller vorkommenden Fußbekleidung nach Maß und Repa-
raturen derselben in kürzester Zeit. — **Confirmanden-**
stiefel äußerst billig. 11496

Zwei gebrauchte **Cassenschränke** werden zu kaufen gesucht.
Näheres in der Expedition d. Bl. 13670

Rohr- und Strohstühle werden schnell und billig geflochten,
polirt und reparirt Walramstraße 2, III., bei **Dinges.** 13662

Geschäfts-Eröffnung.

Jeder komme und sehe

das

neue Schuh-Lager von **F. Herzog,**

Langgasse 32 im Hôtel „Adler“,

vis-à-vis der Goldgasse,

und man wird staunen,

was daselbst an Auswahl und Qualität aller gangbaren Schuhe und Stiefel
für Damen, Herren und Kinder

bei außergewöhnlich billigem Preis geboten wird.

Alle Artikel vom hochfeinsten bis zu dem gewöhnlichsten meisterhaft, frisch und modern, da in dem alten Lokal, Langgasse 31, der Ausverkauf des ganzen seitherigen Lagers zu jedem nur annehmbaren Preis fortgesetzt bleibt.

Bestellungen nach Maass, sowie alle vorkommenden Reparaturen werden wie seither rasch und bestens besorgt.

12689

Schützenhaus

unter den Eichen,

von der Pferdebahnstation Beau-Site (links) 5 Min. aufwärts im schattigen Eichenwalde gelegen.

Diese seit 10 Jahren von mir geführte Restauration halte dem verehrlichen Publikum auch ferner empfohlen.

Führe stets ein gutes Glas Bier, preiswürdige Weine, sowie sonstige kalte und warme Getränke und anerkannt gute Küche. Von jetzt an fertige wieder die beliebte kalte Reppastete, Lendenroulade, sowie Kalbsgalatine. Feste Bestellungen auf alle feinere kalte und warme Platten, größere und kleine Essen, Kaffee-Gesellschaften werden bestens ausgeführt. Auch bieten die großen Räume hinreichend Schutz gegen einfallenden Regen.

Ed. Chedell, Restaurateur
(selbst Koch).

13643

Zur weißen Taube, Neugasse.

Heute Samstag den 11. Juni: Tyroler-Concert von Georg Pfister und seinen Mitgenossen.

Anfang 8 Uhr. — Entrée frei. 13683

Brauerei Ruhl.

Heute Samstag: Tyroler-Concert von der Familie Volke. M. Ruhl. 13664

Vorzügliches Sauerkraut

per Pfund 8 Pfg. empfiehlt

13582

P. Freiher, Friedrichstraße 28.

Ein gebr. Kinderbett und ein Petroleumherd mit 10 Flammen zu verkaufen Zahnstraße 15, Stb., 2 St. h. 13674

Frisch geschossene Rehböcke,

Rehziemer, Rehkeule und Rehragout, das Pfd. 35 Pfg., ferner fette Gänse, fette Enten und Bouldarden, sowie jeden Morgen frisch gestochenen Spargel und großen Blumenkohl zu den billigsten Preisen zu haben bei

Ign. Dichmann,
Wild- und Geflügel-Handlung,
5 Goldgasse 5.

13166



Mainzer Fischhalle,
täglich auf dem Markt und
4 Schulgasse 4.

Echten Rhein-Salm im Ausschnitt per Pfd. 2 Mk. 50 Pfg., lebende Hechte, Barsche, Schleien, lebende Aale, Steinbutt (Turbot), Seezungen (Soles) empfiehlt billigst

13715

A. Prein.

Wegen Trauerfall zwei leichte **Wollen-Costumes**, von der ersten Pariser Schneiderin angefertigt, noch nicht ausgepackt, unter dem Werth zu verkaufen. Anzusehen bei Frä. E. Senft, Webergasse 3. 13703

Wegen Mangel an Raum ein großer Gummibaum zu verkaufen. Anzusehen von 11—3 Uhr Geisbergstraße 22, 2 Stiegen hoch. 13693

Zwei Morgen ewiger Alee, gut stehend, zu verkaufen Friedrichstraße 37. 13705

Marktberichte.

Mainz, 10. Juni. (Fruchtmarkt.) Der Verkehr auf heutigem Markte war infolge des zu dieser Jahreszeit gewöhnlich schwachen Consums sehr geringfügig und da das Angebot von hiesiger Waare ebenfalls unbedeutend war, blieben die Preise sämtlicher Fruchtgattungen behauptet. Fremde Waare war etwas billiger erhältlich. Zu notiren ist: 100 Kilo Weizen 24 Mt. 25 Pf. bis 24 Mt. 75 Pf., 100 Kilo Korn 22 Mt. 50 Pf. bis 22 Mt. 75 Pf., 100 Kilo Gerste 18 Mt. 50 Pf. bis 19 Mt., amerikanischer Winterweizen 24 Mt. 60 Pf. bis 24 Mt. 80 Pf., französisches Korn 22 Mt. 50 Pf. bis 22 Mt. 75 Pf.

Tages-Kalender.

Kaiserliches Telegraphenamt, Rheinstraße 9, geöffnet von 8 Uhr Morgens bis 9 Uhr Abends.

Musik am Kochbrunnen und in den Anlagen an der Wilhelmstraße täglich Morgens 7 Uhr.

Die permanente Curhaus-Ausstellung im Pavillon der neuen Colonnade ist täglich von Morgens 8 Uhr bis Abends 8 Uhr geöffnet.

Die Bibliothek des Vereins für Volksbildung ist zur unentgeltlichen Benutzung für Jedermann geöffnet Samstag Nachmittags von 1-4 und Sonntag Vormittags von 11 $\frac{1}{2}$ -12 $\frac{1}{2}$ Uhr in der Mädchen-Elementarschule auf dem Michaelsberge.

Das naturhistorische Museum ist zur Besichtigung geöffnet Sonntag Vormittags von 11-1 Uhr, Montag, Mittwoch und Freitag Nachmittags von 2-6 Uhr.

Porzellan-Gemäldeausstellung, Malinskitt u. Merkel-Heine, Weberg. 11. 2062 Griechische Kapelle. Zur Besichtigung täglich geöffnet, Sonntags und an griechischen Festtagen von Morgens 8-10 und Nachmittags von 2 Uhr bis Abends, an den Wochentagen von Morgens 8-12 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr bis Abends.

Heute Samstag den 11. Juni.

Curhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert. Gartenbau-Verein. Abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr: Versammlung im Vereinslokale („Deutscher Hof“).

Geflügel-Verein. Abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr: Zusammenkunft im Vereinslokale. Kaufmännischer Verein. Abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr: Versammlung im Vereinslokale. Fecht-Club. Um 9 Uhr: Fecht-Abend im „Deutschen Hof“.

Königliche Schauspiele.

Samstag, 11. Juni. 131. Vorstellung. 160. und letzte Vorstellung im Abonnement.

Zum Erstenmale wiederholt: **Carmen.**

Große Oper in 4 Akten von Georges Bizet. Text von H. Meilhac und L. Halévy.

Personen:

Carmen	Frl. Meißlinger.
Don José, Sergeant	Herr Leberer.
Escamillo, Stierkämpfer	Herr Philippi.
Bunigo, Lieutenant	Herr Siehr.
Morales, Sergeant	Herr Dornewitz.
Micasia, ein Bauernmädchen	Frl. Ruzell.
Villas Bastia, Inhaber einer Schenke	Herr Brüning.
Dancatro, Schmuggler	Herr Warbeck.
Remendado, Biegunermädchen	Herr Rebe.
Frascuita, Biegunermädchen	Frl. Voigt.
Mercédès, Biegunermädchen	Frau Reibel-Löffler.

Soldaten, Straßenjungen, Cigarren-Arbeiterinnen, Bieguner, Biegunerinnen, Schmuggler, Volk. — Ort und Zeit der Handlung: Spanien 1820.

Die vor kommenden Tänze und Evolutionen sind arrangirt von Frl. A. Walbo und werden ausgeführt von Frl. Heller, dem Corps de ballet und 24 Comparsen.

Die neuen Decorationen: 1. Akt „Straße in Sevilla“ sind von dem Decorationsmaler Lüttemeyer in Coburg, 2. Akt „Schmugglerschenke“, 4. Akt „Circus in Sevilla und Plaz vor demselben“ von dem Theatermaler Herrn Roloff, sowie die neuen Costüme von dem Garderobier Herrn Scholz und der Garderobiere Frau Bad angefertigt.

Mittlere Preise.

Anfang 6 $\frac{1}{2}$, Ende gegen 10 Uhr.

Morgen Sonntag: Der Leibarzt. — Tanz.

Psychologie der Hände.*

Aphorismen eines Malers.

Die Anhänger Gall's haben ihre Schädellehre, die Jünger Lavater's ihre Physiognomik, wir, wir Maler, haben unsere Psychologie der Hände, die untrüglicher ist als alle Zahlen und Figuren auf Gall's Schädeln, als alle Lavater'schen Winkel und Krümmungen der Nase. Die Hand, dies so wenig beachtete und doch so köstliche Meisterwerk der Schöpfung, erzählt uns von den geheimsten seelischen Regungen, ist zur Charakteristik des

* Nachdruck verboten.

Menschen ungleich wichtiger als selbst das Auge und ich hoffe es noch zu erleben, daß eines Tages ein grundgelehrter Professor eine wahrhaftige dick- und vielbändige Psychologie der Hände herausgibt — bis dahin will ich der Mittwelt mit den wenigen dürftigen Notizen aufwarten, die ich malender Weise über diese Materie gesammelt habe.

Wir Maler beurtheilen unser eigenes Können, unsere ganze Eigenart ja meist daran, wie wir Hände malen, und sicher liegt zwischen einer Hand Raphael Sanzio's und einer Hand des Michel Angelo eine weitere ästhetische Kluft, als sie alle Wilhelm Lübke's und Karl Albert Regnet's mit ihren kunstwissenschaftlichen, schauderhaft gelehrten Büchern, von denen wir arme, halbgebildete — Maler nichts verstehen, ausfüllen können. Bei jeder neuen Bekanntschaft gilt unser erster Blick den Händen, der zweite erst dem übrigen Menschen, der daran haumelt, und ich behaupte kühnlich, wahrhaft schöne Menschen, Menschen, die nicht bloß leiblich schön sind, sondern in deren schönem Körper auch eine schöne Seele wohnt, haben niemals häßliche Hände!

Was gibt es nicht alles für Hände! Es gibt römisch-feurige und französisch-toilette, nordamerikanisch-geschäftige und großbritannisch-brutale Hände, es gibt weiche, sanfte Hände und hagere, eingeschrumpfte Hände, Hände wie von Leder und Hände weißfrosig und zärtlich wie von Emaille, süße, gefühlvolle Hände und rothbehaarte, gräßliche Hände, deren bloßer Anblick desillusionirend wirkt, es gibt Hände so rührend schön und zauberhaft, als hätte der liebe Gott seinen Segen in diese Hände hineingelegt und wir bei ihrem Anblick uns andächtig durchschauert niederbeugen, um durch ihre Berührung unseres Hauptes geweiht und geheiligt zu werden, und es gibt große, allmächtig große, widerliche Hände, die uns unwillkürlich die Taschen zuhalten machen.

Der Gelbdenkspieler hat andere Hände wie der Intrigant, der Aristokrat andere wie der Emporkömmling — zeige mir Deine Hände und ich will Dir sagen, wer Du bist.

Man lege nur die Hände einer jungen, früh verheiratheten Frau und eines jungen Mädchens neben einander; mögen Beide auch im gleichen Alter stehen — welche überraschenden Unterschiede werden sich da offenbaren! Ich nehme an, es seien Beide von Stande und demzufolge Beide Hände von untadelig vornehmer Schöne, zart und marmorweiß — nicht arbeitverwüstet. — Die Hand des jungen Mädchens muthet an, wie ein unwiderstehliches Gebieth, es ist zart wie ein Rosenblatt, die leichteste Berührung hinterläßt einen rothen Fleck auf der Haut, es ist eine besetzte, schwermüthige Hand, die ganze Schwärmerei und knospenhafte Holseligkeit des Mädchenthums liegt darin, ihr Druck ist unaussprechlich zart und schön, dabei von einem eigenthümlichen Zauber — es sind Feenhände —, die Hand der jungen Frau dagegen, weich und schön und fest, zeigt im Gegensatz zu der graziosen Magerkeit der Mädchenhand eine angenehme Rundung und Fleischigkeit, zwischen den Knöcheln haben sich allerliebste Grübchen gebildet, die Finger enden nicht mehr ganz spitz, sondern nehmen eine leichte Kolbenform an den Nägeln an, die Nägel selbst, rosig und wohlgepflegt, athmen Roletterie und Vertraulichkeit. — Sind die Hände des jungen Mädchens „unnahbare Hände“, so sind die der jungen Frau die Lockenden, zur vollen Reife der Leidenschaft erblühten Sirenenhände, die uns in den Abgrund ziehen. Junge Mädchen haben unschuldige, träumerische Hände — junge Frauen schöne, üppige Hände.

Für einen geschmackvollen Menschen können Spiritistensitzungen eigentlich nur darum interessant sein, weil er da auf einem Tische so viele grundverschiedene, häßliche und schöne, gelehrte und dumme Hände neben einander sieht und ich habe meine berühmten Kollegen Gabriel Max und Arnold Böcklin in Verbaht, nur aus Sparlichkeit so eifrige Spiritisten zu sein, weil sie da unentgeltlich die prachtvollsten Modelle zu eingehenden Handstudien finden. Selbst den Stand ihrer Besitzer getraue ich mir aus den Händen zu errathen; der Geldmann — Cravattenmacher — hat gewöhnlich nervös fingernde, pergamentfarbene Hände mit langen, aber starken Fingern, man sieht sie förmlich sich um den Hals des armen Opfers legen und ihm die Cravatte zuspüren; der Pianist hat große, hagere Hände mit Fingern so spitz und lang wie ein Meilenzeiger, daß sie vier Octaven auf einmal greifen können und die Nägel sind vom ewigen Tastenpaucken ganz krumm gewachsen; der Priester hat fleischige, weiche, feierliche Hände; — die Hände des Gräbers sind ungeheuer dick, weiß und barbarisch geschnitten mit unzählbaren Ringen — es sind die Hände der Trägheit.

Die Hände sehr sensibler Menschen verändern sich sogar ganz sichtbar nach den Jahreszeiten, nach der Stimmung, nach dem Befinden — es ließen sich tausend Dinge darüber sagen, sicher aber hat Mancher sich schon

darüber getöndert, wie nach einem starken Mause die Finger einen eigenthümlichen, grau-rothen Teint annehmen, wie sie kalt und feucht werden und leicht anschwellen — ähnlich, aber weniger deutlich markiren sich auch alle anderen feilschen und leiblichen Zustände an den Händen. Wirklich durchgefeigte Hände haben nach meinen Beobachtungen eigentlich nur die Schwindfüchtigen, ihre Hände sind so durchsichtig weiß und werden allmählich so überirdisch mager, sie schwinden sichtbarlich wie ihr Leib aus dem Leben, es ruht schon die Verklärung einer anderen Welt darauf und man denkt unwillkürlich an die Engel, deren Hände paradiesesbustige Rosen auf die Erde streuen. —

Und wozu werden nicht alles die Hände benutzt! Zum Essen, zum Arbeiten und zum Kämpfen — nimm dem Schauspieler die Hände und sein Spiel wird Dir unverständlich sein, der Taubstumme wird erst mit dem Verlust der Hände wahrhaft taubstumm — die Hände sind die wunderbarsten Organe des Menschen und ich glaube fast, als Gott den Menschen schuf, hat er die Hände in einer seiner weisevollsten Feiertunden, in bester Schöpferlaune geformt und in diese Hände die Seele des Menschen gelegt.

Locales und Provinzielles.

* (Se. Excellenz General v. Bichelberg) traf gestern Nachmittag hier ein und stieg im „Hotel Adler“ ab. Se. Excellenz wird heute die Inspection der hiesigen Artillerie-Abtheilung vornehmen.

v (Strafkammer des Königl. Landgerichts. Sitzung vom 10. Juni.) Von der Anklage der fahrlässigen Brandstiftung wird heute ein Tagelöhner aus Hahn freigesprochen. Derselbe stand in Diensten der Forstbehörde und hatte sich, um Kaffee zu kochen, in einem Graben ca. ein Meter von einer Fichtenhecke ein Feuerchen angemacht. Ein plötzlich sich erhebender Wirbelwind schleuderte die wenigen glühenden Kohlen in die Fichtenhecke. Der Angeklagte hatte sich zunächst vergeblich selbst mit dem Löschfen des Feuers abgemüht und dann Hülfe herbeigerufen. Der Schaden des Fiskus, dem die Cultur gehörte, betrug über 800 M. — Eine Dienstmagd aus Geisenheim hat sich zweier einfacher und eines schweren Diebstahls (letzteren unter Anwendung eines falschen Schlüssels) schuldig gemacht und dafür unter Rücksicht auf ihr jugendliches Alter (16 Jahre) 4 Monate Gefängnis, auf welche die seit dem 17. Mai überstandene Untersuchungshaft anzurechnen ist, zu verbüßen. — In der Nacht vom 6. auf 7. Februar d. J. wurde zwischen 12 und 1 Uhr zu Cronberg der Schalter der Billetauage und eine hinter demselben verwahrte Kassetten, welche während der Geschäftsstunden die Billetkasse enthielt, erbrochen gefunden. Geld war in der Kasse nicht gewesen. Der an dem Bahnhof angestellte Nachtwächter hatte zu jener Zeit aus dem Bureauzimmer ein verdächtiges Geräusch gehört und will, als er auf den Ort zugeht, den Schreiner Heinrich Köhl aus Schönberg (eine halbe Stunde von Cronberg) auf sich zukommend, gesehen haben. Der Verdächtige entflohe dann, ebenso wie eine weitere Persönlichkeit, die der Wächter nicht genau erkannt, den Schritten und der Figur nach aber für den Tagelöhner Wilhelm Schrödt aus Schönberg gehalten haben will. Es bestätigt sich, daß beide Angeklagte entgegen ihrer eigenen Angabe, noch um Mitternacht in Cronberg gesehen worden sind, und so werden die Weiden wegen versuchten schweren Diebstahls mit je 1 Jahre Zuchthaus, 2 Jahren Ehrverlust und Polizeiaufsicht belegt, auch sofort in Sicherkeit gebracht. — Auf seine Berufung gegen ein Urtheil des Schöffengerichts zu Königstein, das ihm wegen Diebstahls 10 Tage Gefängnis andictirte, wird ein Tagelöhner aus Königstein wegen ungenügender Beweise von der gegen ihn erhobenen Anklage freigesprochen. — Dagegen wird die Berufung der Ehefrau eines Bergmannes aus Gauh, die den Termin nicht wahrgenommen hat, verworfen, ohne in die Verhandlung einzutreten.

* (Die Enthüllung des Oppermann-Denkmal) hat am Donnerstag den 9. d. Mts. Nachmittags an der Grabstätte des Verstorbenen auf dem neuen Friedhofe stattgefunden. Außer den Anverwandten hatten sich zahlreiche Freunde und Gesinnungsgenossen Oppermann's zu der Feier eingefunden, die eine sehr erhebende gewesen ist. Herr Handelskammersecretär Flindt überreichte das schlicht in grünem Sandstein erbaute, obeliskförmige Denkmal, das, von Herrn Steinhauer Fritz Roth verfertigt, verschiedene sinnige Verzierungen und mehrere Inschriften trägt, mit einigen passenden Worten den Angehörigen des zu Ehrenden. Herr Rudolph Holzhauser dankte tief ergriffen für die Liebe und Freundschaft, welche seinem heimgegangenen Bruder zu Theil geworden, namentlich aber dem Comité. Hierauf zeichnete Herr Rechtsanwalt Wiede aus Diez, ein Freund Oppermann's schon aus der Jugendzeit, in begeisterten Worten ein getreues Lebensbild desselben und schloß mit den Worten, das Denkmal möge daselben lange, lange Zeit als Ehrenwache des Entschlafenen. In würdiger Weise eröffnete und schloß das Doppel-Quartett der Herren Japp und Genossen die Enthüllungsfest mit recht wirkungsvoll vorgehenden entprechenden Chören.

* (Der Tannus-Club) unternimmt Sonntag den 12. Juni einen Vormittags-Ausflug auf den Altsenstein.

* (Todesfälle.) Vorgefien starb hier in seinem 83. Lebensjahre der Geh. Rechnungsrath und Landrentmeister a. D. Herr Arnold Esser, geboren zu Stommeln im Kreise Köln. — In Radesheim verschied am Donnerstag Herr Kreissecretär Schück nach kurzem Leiden.

* (Stechbrieflich verfolgt) werden von hiesiger Königl. Polizeidirection Heinrich Braun, geb. 1869 dahier, und Jacob Wein-gärtner, geb. 1867 dahier. Dieselben haben sich seit einiger Zeit von hier entfernt und treiben sich vagabundirend umher. Sie sollen in der Umgegend von Frankfurt a. M. resp. Worms, Mannheim sich aufhalten.

Kunst und Wissenschaft.

* (Die Versammlung mittelrheinischer Aerzte), welche am Dienstag in Mannheim tagte, wählte als nächstjährigen Versammlungsort Heidelberg.

Aus dem Reiche.

* (Die Reisen des Kaisers.) Das „Berl. Tabl.“ schreibt: „Den getroffenen Bestimmungen gedenkt der Kaiser Ende dieser Woche sich zum Gurgebrauch nach Ems zu begeben, woselbst, wie schon gemeldet, ein Zusammentreffen mit dem dort bereits weilenden König von Schweden stattfindet. Mit der Abreise nach Ems läßt sich nunmehr das ganze Reise-programm für den Sommer und den Herbst übersehen und es gestaltet sich ungefähr folgendermaßen: Abreise nach Ems zwischen dem 10. und 12. Juni, Aufenthalt daselbst drei Wochen, dann Besuch in Coblenz und Mainz, zusammen etwa acht Tage umfassend, Uebersiedelung nach Wilddorf Gastein etwa zwischen dem 10. und 12. Juli, und in den ersten Tagen des August Rückkehr nach Berlin. In der Nähe von Botsdam finden sodann die Uebungen des Garde-Corps vom 17. bis 31. August statt und es ist wahrscheinlich, daß der Kaiser wenigstens den Uebungen im Divisionsverbande persönlich beizuwohnt. Vom 1. bis 6. September finden die Corpsmanöver des 10. (hannoverschen) Armeecorps statt, für welche der Kaiser seine Anwesenheit zugesagt hat; Residenz wird während dieser Zeit in Hannover genommen. Von Hannover begibt sich der kaiserliche Kriegsherr nach Konis, um den Uebungen der beiden combinirten Cavallerie-Divisionen unter den Befehlen der Generale v. Heibitz und Frhr. v. Schleinitz beizuwohnen. Vom 11. bis 17. September wird dem 9. (schleswig-holsteinischen) Armeecorps die Ehre des kaiserlichen Besuchs zu Theil; an die Truppenmanöver soll sich den 17. September ein großes Seemannöver des Uebungs-geschwaders auf der Kieler Förde anschließen. Danach begibt sich der Kaiser wie gewöhnlich zur Feier des Geburtstages der Kaiserin nach Baden, wo um dieselbe Zeit die silberne Hochzeitsfeier des großherzoglichen Paares und im Anschlusse daran die Vermählung des Kronprinzen von Schweden mit der badischen Prinzessin Victoria stattfindet.“

* Deutscher Reichstag. (56. Sitzung vom 9. Juni.) Präsident v. Bökler eröffnet die Sitzung um 1 1/4 Uhr. Am Tische des Bundesrathes: v. Bötticher und Andere. — An neuen Vorlagen sind die Handelsverträge mit Oesterreich und der Schweiz eingegangen. — Der Reichstag tritt sofort in die dritte Verhandlung des Gelegenheitsgesetzes betreffend die Abänderung der Gewerbeordnung (Jnnungs-Vorlage) ein. — Abg. Dr. Baumbach erklärt sich in der Generaldiscussion sehr entschieden gegen die Errichtung von Zwangs-Innungen und insbesondere dagegen, daß man den gegenwärtig bestehenden Innungen diejenigen Rechte verleihe, welche man den neu zu bildenden Innungen verleihe. — Abg. Freiherr v. Hertling (Centrum) tritt für die Zwangs-Innungen ein und befreit, daß seine Partei in dieser Frage ihre Anschauungen geändert habe. — Abg. Löwe (Berlin) befreit, daß die Zwangs-Innungen im Stande seien, das Wohl des Handwerkers zu fördern. Eine Hebung des Handwerks könne nur auf dem Boden technischer Entwicklung erfolgen. Nicht dadurch diene man ihm, daß man seiner Entwicklung Fesseln anlege. Durch die Beschlässe zweiter Lesung seien allerdings der Vorlage die Gistähne ausgebrochen, aber es müsse auch §. 141 der Gewerbeordnung aufrecht erhalten werden und Jedem das Recht erhalten bleiben, Lehrlinge in beliebiger Zahl zu halten und auszubilden. — Abg. Freiherr v. Minnigerode plaidirt für Zwangs-Innungen und insbesondere für das von den Conferativen und dem Centrum (Adermann, v. Hertling und Stumm) eingebrachte Amendement, welches in §. 100e als No. 3 die Bestimmung aufgenommen haben will, daß Arbeitgeber, die außerhalb der Innung stehen, von einem bestimmten Zeitpunkt ab Lehrlinge nicht annehmen dürfen. Die Verwerfung des Amendements würde die ganze Vorlage zwecklos machen. Die Bestimmungen des Amendements würden der Bildung gewerblicher Corporationen förderlich sein. — Abg. Dr. Bötticher (Walden) führt aus, daß die nationalliberale Partei sich auf den Boden des Gesetzes stelle, wie es aus der zweiten Verhandlung hervorgegangen sei, nicht in der Absicht, um das abgeordnete Innungswesen, sondern den Geist des Gemeinwesens im Handwerk wieder zu beleben. Redner erklärt sich ebenfalls gegen das Amendement Adermann. — Die General-Discussion wird darauf geschlossen. In der Spezial-Debatte wird zunächst das schon in der zweiten Verhandlung abgelehnte Amendement zu §. 97 abgelehnt, wonach nur gleiche oder verwandte Gewerbe zu einer Innung zusammentreten dürfen. §. 97 wird unverändert genehmigt. Eine längere Discussion ruft das oben mitgetheilte Amendement der Abg. Adermann und Genossen zu §. 100e hervor, zu dem ein eventuelles Unteramendement von Dr. Löwe (Wodum) vorliegt. An der Discussion theilnehmen sich die Abg. Dr. Delbrück, Dr. Gaster und Frhr. zu Habenau, welche gegen die Zwangs-Innungen sich aussprechen, während die Abg. Adermann und Marcard dieselben lebhaft befürworten. Bei der Abstimmung wird zunächst das Amendement Adermann in namentlicher Abstimmung mit 125 gegen 122 Stimmen abgelehnt. (Dagegen stimmen die liberalen Gruppen geschlossen und u. A. die Abg. Dr. Delbrück und Dr. Falk). Ueber den ganzen §. 100e wird darauf mittelst Sammel-

frungs abgestimmt und derselbe mit 120 gegen 115 Stimmen angenommen. Das Gesetz im Ganzen wird darauf unverändert in der Fassung angenommen, wie es aus der zweiten Beratung hervorgegangen ist. Die von der Commission vorgeschlagenen Resolutionen werden ohne Debatte angenommen. Nächste Sitzung Freitag 11 Uhr (Tagesordnung: Polltarif, Nachtragsetat, Unfallversicherung). Schluß 5 1/2 Uhr.

— (Wechselstempel-Marken.) Die Vorschriften über die Verwendung der Wechselstempel-Marken haben dem Handelsstande wiederholt Anlaß zu Klagen gegeben, und auch der Reichstag hat mittelst Beschluß vom 3. April 1876 an den Reichskanzler das Ersuchen gerichtet, eine Vereinfachung jener Vorschriften in Erwägung zu ziehen. In Folge dessen sind die Bundesregierungen um ihre Aeußerung über die Angelegenheit ersucht worden. Nach dem Inhalte der eingegangenen Aeußerungen empfiehlt es sich, wie der Reichskanzler in einer Zuschrift an den Bundesrath ausführt, die in Rede stehenden Vorschriften durch andere zu ersetzen. Diese sind jetzt dem Bundesrath vorgelegt mit dem Antrag, daß die neuen Bestimmungen an Stelle der alten treten, daß jedoch, soweit Wechselstempelmarken ohne einen Vordruck für Eintragung des Tages zum Gebrauch gelangen, diese Eintragung auf beliebiger Stelle der Marke erfolgen darf und daß bis 31. Juli d. J. die Verwendung der Wechselstempelmarken nach Maßgabe der bisherigen Bestimmungen zulässig ist.

Handel, Industrie, Statistik.

— (Deutsches Postzeitungswesen.) Die neulich erschienene Zeitungs-Preisliste für das Jahr 1881, welche das kaiserliche Postzeitungsamt zu Berlin herausgibt, gewährt einen interessanten Einblick in die Entwicklung des deutschen Postzeitungswesens. Die amtliche Zeitungsliste umfaßt nicht weniger als 7596 Zeitungen bzw. Zeitschriften in 31 Sprachen, darunter 5047 Stück (gegen 4680 Stück Ende 1878) in deutscher Sprache, 907 (829) in französischer, 752 (678) in englischer, 157 (147) in italienischer, 155 (68) in dänischer, 122 (98) in schwedischer, 88 (83) in holländischer, 68 (61) in norwegischer, 68 (63) in polnischer, 58 (69) in russischer, 62 (35) in spanischer, 31 (32) in rumänischer, 26 (28) in ungarischer, 17 (—) in czechischer, 8 (10) in griechischer, 8 (5) in albanischer, 7 (5) in portugiesischer, 6 (6) in hebräischer, 6 (6) in wendischer, 5 (4) in slowenischer, 5 (4) in serbischer, 4 (2) in litauischer, 3 (3) in kroatischer, 2 (2) in armenischer, 2 (—) in bulgarischer, 2 (2) in persischer, 2 (2) in romanischer, 1 (—) in lateinischer, 1 (2) in ruthenischer, 1 (1) in slowakischer und 2 (1) in plattdeutscher Sprache; außerdem 2 Stück in deutsch-polnischer, 15 in deutsch-französischer, 2 in englisch-französischer, 2 in griechisch-französischer und 1 in deutsch-englisch-französischer. Auf das Deutsche Reich entfallen von den in deutscher Sprache erscheinenden 5047 Blättern 4943 Stück (darunter 2 in plattdeutscher, 2 in deutsch-polnischer und 15 in deutsch-französischer Sprache) und von den in fremden Sprachen erscheinenden 2549 Blättern 76 Stück, darunter 26 in polnischer, 12 in dänischer, 4 in hebräischer, 4 in litauischer, 6 in wendischer, 8 in englischer, 2 in italienischer und 19 in französischer Sprache. Vor dem Jahre 1700 sind 9 deutsche Zeitungen (0.20 pSt.) gegründet worden. Von den übrigen Blättern haben 266 Stück (6 pSt. der Gesamtsumme) das Alter von 50 bis 80 Jahren, 1127 Stück (25.54 pSt.) das Alter von 21 bis 50 Jahren, 1542 Stück (34.89 pSt.) das Alter von 6 bis 20 Jahren und allein 1380 Stück (31.22 pSt.) das jugendliche Alter von 1/4 bis 5 Jahren. Ueber das Alter von 20 Jahren hinaus kommen überhaupt nur 1491 Stück (33.75 pSt.). Daß die Lebensdauer der neu erscheinenden Blätter oft eine recht kurze ist, mag daraus erhellen, daß unter den im Jahre 1880 wieder eingegangenen deutschen Blättern, welche durch die Post bezogen werden konnten, allein 20 pSt. sich befanden haben, deren Gründung in dasselbe Jahr fiel; dieselben haben im Durchschnitt das Alter von kaum einem halben Jahre erreicht. Die Zahl der neu erschienenen deutschen Blätter hat zu der Zahl der eingegangenen deutschen Blätter während der letzten 5 Jahre durchschnittlich jährlich im Verhältniß von 7 zu 5 gestanden.

Bermischtes.

— (Die allgem. deutsche Lehrerversammlung zu Karlsruhe) hat als nächstjährigen Versammlungsort Bremen bestimmt.

— (Ehrenbürgerrecht für Dr. Schliemann.) In Anerkennung nicht nur der großen Verdienste um die Wissenschaft, sondern namentlich auch in Veranlassung der Schenkung seiner trojanischen Alterthümer an das Deutsche Reich hat der Magistrat beschlossen, an Dr. Heinrich Schliemann das Ehrenbürgerrecht der Stadt Berlin zu verleihen. Bekanntlich hat Schliemann bestimmt, daß die Sammlung für immer in der Reichshauptstadt aufgestellt werden solle.

— (VII. Deutsches Bundesfischen in München.) Das erste Verzeichniß der bei dem Central-Comité bereits eingelaufenen Ehrengaben schließt mit der Nummer 50 ab. Diese fünfzig Ehrengaben repräsentiren einen Gesamtwert von ca. 5100 Mk. Definitiv angemeldet, aber noch nicht eingelaufen sind bereits weitere 37 Ehrengaben im Gesamtwert von ca. 10,700 Mk., demnach zusammen 15,800 Mk. Die beiden Ehrengaben Sr. Majestät des Königs von Bayern, sowie Sr. Majestät des deutschen Kaisers sind hierin nicht mit begriffen.

— (Militärisches.) Zu den feinsten und ingenieussten Erfindungen der Neuzeit gehören unstreitig die Instrumente zum Messen der Geschwindigkeit von Geschossen, da es sich hier um Zeitpartikelchen von Tausendsteln von Sekunden handelt. Solche Zeittheile sind natürlich weder mit den

Sinnen, noch mit unseren gewöhnlichen Zeitmessern wie Uhren zu bestimmen möglich. Professor Fröhlich hielt in Berlin kürzlich einen Vortrag, worin er die verschiedenen Chronographen einer Besprechung unterzog und dabei u. A. mittheilte, daß die Firma Siemens & Halske in Berlin im Stande ist, elektrische Funken von 1/5000 Secunde Zeitdauer darzustellen. Die Electricität nämlich ist es, welche uns zu diesen Versuchen nöthig ist. Früher wurden Vorrichtungen gebraucht, durch welche die Electricität in gewissen Momenten Eisen oder Stahl magnetisch machte und dadurch gewisse Signale hervorbrachte. Jetzt ist diese veraltete, viel zu langsame Zeitbestimmungsmethode durch das Ueberspringen des elektrischen Funkens ersetzt. Man stellt sehr genau gearbeitete Scheiben hinter einander auf, läßt diese schnell rotiren und läßt an jeder ab, zu welchem Zeitpunkt das Geschloß die Scheibe passirte. Trifft nämlich ein Geschloß die Scheibe, so wird eine elektrische Wirkung hervorgerufen, welche sich vermittelst eines eigenthümlich konstruirten Inductionsapparats auf einen Funken-Chronographen als überspringender Funke überträgt. Auf dieselbe Weise wird die Geschwindigkeit von Fischtorpedos, sowie die Explosionsgeschwindigkeit der verschiedenen Sprengarten festgestellt.

— (Heuchelei.) Im Briefkasten des „Schall“ lesen wir: „Daß die so häufig wiederkehrende Phrase von dem „ausgeprägten Wohlthätigkeitsfinn“ und der „Opferwilligkeit“ Leipzigs eben nichts als eine Phrase ist, das beweist der neueste Rechenschaftsbericht des „Vereins für Obdachlose“, demzufolge bei einem Ausgabenbudget von nur 4999 Mk. 83 Pfg. sich ein Jahresdeficit von 1081 Mk. 75 Pfg. ergeben hat! Diese Thatsache ist angesichts eines Instituts, das für die unmittelbare Vinderung des krassesten menschlichen Elends wirkt, geradezu eine Schande und werth, in weiteren Kreisen bekannt zu werden. Es herrscht hier vielfach ein widerliches Pharisäerthum; es gibt „wohlthätige Frauen“, die überall da sich vordrängen, wo ihr Name genannt wird, oder wo es sonst eine ihrer Eitelkeit schmeichelnde Rolle zu spielen gilt; wie tief aber dieser „Wohlthätigkeitsfinn“ wurzelt, dafür sprechen die oben mitgetheilten scandalösen Zahlen. In einer Stadt, wo es Geldproben gibt, die für die Trübsal eines einzigen Diners Hunderte vergeben, vermag ein Ayl für Obdachlose, ein Rettungshafen für die Verzweiflung, nicht die armenige Summe von 5000 Mk. aufzubringen! Und wenn sie kein Herz haben für ihre darbenenden Mitmenschen, so sollten sie wenigstens aus Klugheit geben, diese fatten zahlungsfähigen Herren, denn es heißt die Erbitterung der Armen, und mit ihr die staatsgefährlichen Tendenzen der Sozialdemokratie geradezu groß ziehen, wenn man der unerschuldeten Armuth das versagt, was sie zu fordern ein moralisches Recht hat.“

— (Der 100jährige Geburtstag Georg Stephenson's.) welcher auf den 9. Juni c. fiel, ist von der ganzen gebildeten Welt als ein wichtiger Gedanktag begangen worden. Georg Stephenson war das zweite von sechs Kindern seines Vaters, eines Maschinenheizers, der sich hoher Achtung bei seinen Mitbürgern erfreute. Als Knabe hütete er das Vieh und beschäftigte sich mit der Nachbildung von Säulen und Maschinentheilen aus Thon oder Lehm. Seine Vorliebe für die Mechanik veranlaßte ihn indeß dazu, beim Kohlenbergbau Beschäftigung zu suchen. Vom Pferdebetreiber auf der Strecke und an der Maschine rückte er zum Heizergehilfen auf und nach einigen Jahren zum Schiffsen des Maschinenwärters. Mit dieser Beförderung seiner äußeren Lebenslage erwachte aber auch in ihm der Drang nach einer gründlichen Schulbildung, und während seine Genossen die Abende im Wirthshaus verbrachten, lernte er in der Abendkurse bei einem Wanderlehrer lesen, schreiben und rechnen. Auch verrichtete er Schuhmacherarbeiten und brachte es durch Fleiß und Sparsamkeit dahin, daß er sich ein Häuschen mietten und als 24jähriger Jüngling mit Fanny Henderson verheirathen konnte. Bei der bürgerlichen Erziehung unterzeichnete er seinen Namen mit kräftigen, deutlichen Zügen. Es ward ihm ein Sohn geboren, Robert, der nachmals so berühmte Eisenbahn-Ingenieur. Im Jahre 1811 bestand seine Befähigung für Mechanik die Feuerprobe. In einer benachbarten Grube bei Killingworth war eine atmosphärische Maschine aufgestellt, um die Wasser zu heben, konnte aber nicht in Gang gebracht werden. Stephenson machte sich anheischig, in acht Tagen die Maschine in Arbeit zu setzen und die Wasser zu entfernen. Wirklich gelang ihm das und er wurde zum Lohne dafür als Maschinenmeister in dieser Grube eingestellt und ein Jahr später Gruben-Ingenieur mit 100 Pfr. Gehalt. Seine erste Arbeit war die Aufstellung einer großen Fördermaschine in seiner und eines Pumpwerkes in einer anderen Grube. Seinen Sohn Robert schickte er dann nach guter Vorbildung nach Newcastle in die dortige Hochschule und benutzte selbst die Bücher dieser Anstalt zur eigenen Fortbildung. Er setzte damals in den Gruben die Einrichtung durch, daß die vollen Kohlenwagen die leeren auf einer anderen Bremsbahn aufwärts zogen. Unablässig aber beschäftigte ihn der Gedanke, den Dampf der Fortbewegung von Lasten dienlich zu machen. Stephenson erbaute im Winter 1813–14 seine erste Locomotive, die er dann durch Anbringung von Springfedern und einer Rauchverzerung verbesserte. 1815 baute er nach diesen Verbesserungen die zweite, welche trotz aller späteren Vervollkommnungen den Grundtypus für alle folgenden Locomotiven gab. Weniger bekannt ist es, daß Stephenson auch der Erfinder der ersten Sicherheitslampe war. Man sieht gewöhnlich Humphry Davy für den ersten Erfinder an, obgleich dessen Apparat noch ein Project war, als Stephenson's Lampe sich bereits erfolgreich in den Gruben bewährt hatte.

* Schiffs-Nachricht. Dampfer „Gerder“ von Hamburg am 8. Juni in New-York angekommen.

— Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 16 Seiten.)

Druck und Verlag der L. Schellberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

Die Papierhandlung von Ph. Overlack & Co.

Adelheidstrasse 42,
Hinterhaus, Parterre,

(Inhaber: Franz Ed. Overlack)

Adelheidstrasse 42,
Hinterhaus, Parterre,

empfiehlt ihr wohl assortirtes Lager in preiswürdigen

Post-, Schreib-, Pack- und Einwickelpapieren.

180

Schuh-Lager

10 Langgasse, **Joseph Dichmann**, Langgasse 10.

12840

Grosse Auswahl.

Billigste Preise.

Allgem. Deutsche Patent- & Musterschutz-Ausstellung

in Verbindung mit

Ausstellungen für Balneologie, Gartenbau, Kunst und Local-Industrie

Frankfurt a. M. 1881.

Auf dem **Ausstellungsplatze**, 70 Morgen gross, unmittelbar am Palmengarten in der schönsten Gegend von Frankfurt gelegen, über 100 Gebäude und Ausstellungshallen. Im **Ausstellungspalast**, 18,000 Quadratmeter gross, 1700 Aussteller, in der balneologischen Halle 400 Bade-Ausstellungen, in Villa Grüneburg **Gartenbau**-Ausstellung zu jeder Jahreszeit, in der **Kunsthalle** zahlreiche Kunstwerke. Restaurationen, Bierhallen, Cafés, **electriche Eisenbahn**, natürliche Eisbahn, Riesenferrohr. — **Täglich 2 Concerte der 65 Künstler** starken berühmten Capelle des Hof-Musikdirectors Bilse.

Ausstellungs-Zeitung, Abonnement bei Heinrich Keller, Frankfurt a. M., sowie allen Postanstalten. Annoncen-Annahme: Haasenstein & Vogler. Reich illustrirter **Catalog**. — **Grosse Verloosung**, **Hauptgewinn: ein Werthstück von Mk. 30,000**, der Werth sämtlicher Gewinne: Mk. 160,000; General-Debit: Bankhaus **Magnus**, Bureau im Ausstellungspalast, **Preis per Loos Mk. 1**.

Jeden Mittwoch von allen Stationen der in **Frankfurt einmündenden Bahnen** (bis 150 km Entfernung) sowohl für Eisenbahnfahrt als Ausstellung **50 pCt. Ermässigung**. Ausstellungskarten bei den Eisenbahn-Billet-Expeditionen. In den entfernteren Stationen **achtstägige Retourbillets**; desgleichen Dauerkarten für siebenmaligen Besuch der Ausstellung für 3 Mark. **Gelegenheit zu Ausflügen in die an Natur und Schönheit ausserordentlich reiche Umgebung Frankfurts**. Vereine, Gesellschaften und Arbeiter-Colonnen von mindestens 30 Personen, sowie **Schüler mit Lehrern** (mindestens 10 Personen) an allen Wochentagen für die Ausstellung **50 pCt. Ermässigung**, desgleichen auf Antrag erhebliche Preisermässigung auf den preussischen Staatsbahnen. Die Eisenbahn-Billet-Expeditionen geben nähere Auskunft. (H. 61283.) 330

hemden, prima Qualität,

sehr solid gearbeitet und gut sitzend, für Herren, Damen- und Kinder-hemden in vorzüglichem Stoff empfiehlt zu billigen, festen Preisen **F. Lehmann**, Goldgasse 4. 164

Betten und Polster-Möbel

zu den billigsten Preisen bei

H. Sperling, Tapezirer,
Kirchgasse 23.

12406
Helenenstrasse 26, Hinterhaus, 2 St. u., werden Herren- Kleider gereinigt, reparirt, gewendet und auf's Clebsaueste wieder hergerichtet. 13473

Pianinos

neuester Construction aus renommirten Fabriken, sowie ge- brauchte, sehr gut erhaltene schon von 250 Mk. an empfiehlt unter Garantie

12714

H. Matthes jun., Webergasse 4.

Herren- & Knaben-Anzüge

werden elegant angefertigt, sowie Röcke und Paletots gewendet bei billigster Berechnung Hirschgraben 22, Parterre. 12744

Die Privat-Entbindungs-Anstalt von M. Autsch, conc. Gebaume, befindet sich Brand No. 4 in Mainz. (Strengste Discretion.) 12492

Bekanntmachung.

Die Gemeindesteuer-Hebliste liegt vom 8. bis 15. I. Mts. während der gewöhnlichen Bureaustunden auf dem Rathhause, Marktstraße 5, Zimmer No. 5, zur Einsicht offen.
Wiesbaden, den 7. Juni 1881. Der Oberbürgermeister.
Lang.

Bekanntmachung.

Mittwoch den 15. Juni c. Nachmittags 3 Uhr wird eine Keller Abtheilung unter dem Gewerbeschulgebäude, und zwar diejenige mit besonderem Eingange von der Walramstraße aus, an Ort und Stelle auf die Dauer von 6 Jahren vom 1. Juli c. an öffentlich meistbietend verpachtet.
Wiesbaden, 9. Juni 1881. Die Bürgermeisterei.

Submission.

Die Lieferung und Aufstellung der eisernen Ofen zc. (darunter besonders Ventilationsöfen) für den Neubau der Gewerbeschule (Loos I) und den Neubau des Isolirhauses für Pockenranke (Loos II) hierfür sollen submittirt werden. Der öffentliche Submissionstermin hierfür ist auf **Mittwoch den 22. Juni c. Vormittags 10 Uhr** auf dem Stadtbauamte, Zimmer No. 30, anberaumt, bis wohin daselbst die Submissionsofferten verschlossen, portofrei und mit entsprechender Aufschrift versehen, einzureichen sind. Die Bedingungen liegen von Samstag den 11. d. Mts. ab während der Dienststunden im Zimmer No. 28 des Stadtbauamtes zur Einsicht aus und können daselbst auch die für die Submission zu benutzenden Offerten-Formulare unentgeltlich in Empfang genommen werden.
Wiesbaden, den 8. Juni 1881. Der Stadt-Baumeister.
L e m d e.

Bullen-Versteigerung.

Mittwoch den 15. Juni c. Vormittags 11 Uhr wird auf der hiesigen Bürgermeisterei ein noch sehr junger, gut genährter **Gemeinde-Bullen** öffentlich versteigert.
Bierstadt, den 8. Juni 1881. Der Bürgermeister.
249. Seulberger.

Notiz.

Heute Samstag den 11. Juni, Vormittags 8 Uhr: Versteigerung der diesjährigen Gras- und Klee-Erbsenz von mehreren Flächen des neuen Friedhofes an der Platterstraße, an Ort und Stelle. (S. Tagbl. 183.)

Den geehrten Damen zur Nachricht!

Hamburger Fettpuder

ist eingetroffen und empfehle denselben in verschiedenen Nuancen, sowie das so beliebte **salicylhaltige Mundwasser oder Zahnreinigungs-Elixir**. Dasselbe dient zur Pflege des Mundes, festigt das Zahnfleisch und schützt die Zähne vor dem Sphlwerden.

Niederlage und Verkauf bei

Wilh. Sulzbach, Coiffeur & Parfumeur,
22 Goldgasse, Goldgasse 22,
vis-à-vis Herrn F. Fischbach
18305 oder nächst der Langgasse.

Vogelkäfige,

Vapagekäfige, Seetkäfige in jeder Größe von 2 Mt. an, **Glaserträger** für Wirthse für 6 Gläser zu Mt. 1.50 bei 12771 **M. Rossi, Rinngießer, Wehnergasse 3.**

Kartoffeln, gute gelbe, per Kumpf 24 Pfg., im Winter billiger bei **Ferd. Alexi, Michelsberg 9. 18493**

Leinene Brust-Einsätze

in Herrenhemden in großer Auswahl das Neueste bei 164 **F. Lehmann, Goldgasse 4.**

Schuhwaaren-Ausverkauf

wegen Geschäfts-Verlegung bei 12873 **W. Ernst, Wehnergasse 19.**

Ankauf von Lumpen, Metallen zc. zu den höchsten Preisen 6 **Faulbrunnenstraße 6. 13434**

Zum Storchnest.

Vorzügliher Apfelwein.

11203

Jamin.

Beau-Site bei Wiesbaden.

Klimatischer Curort, reizende Lage (am Walbesbaum), **preiswürdige Pension**, jederzeit **frische Milch** und **Eier**, **vorzügliche Getränke**, sowie **kalte und warme Speisen.** 10503

Wir haben die Niederlage unserer **eingemachten Gemüse in Blechdosen**

Herrn Franz Blank in Wiesbaden

übertragen.

Was Qualität anbelangt, so übertreffen bekanntlich die Braunschweiger Gemüse durch ihr feineres Aroma und ihren grösseren Mehlgehalt alle übrigen und leisten wir für die Haltbarkeit volle Garantie.

Die Preise stellen sich trotz allen Vorzügen so billig, dass das Selbststeinmachen dagegen nicht mehr rentirt.

Preiscurante und Probebüchsen werden in der Niederlage bereitwilligst abgegeben. Bestellungen, welche vor dem 15. Juni erfolgen, erhalten noch 5 pCt. Rabatt.

Busch, Barnewitz & Cie.

11322

in Wolfenbüttel bei Braunschweig.

**Fischhandlung Markt 12.**

Frisch vom Fang:

Echten Rheinfalm, Elbalm, lebende Rheinhechte, Karpfen, Schleien, Bresen, Aale, sowie Turbot, Soles, Schollen, Bander, ganz frische Schellfische und Backfische empfiehlt **Krentzlin. 13625**

Butter! Butter!

Täglich frische **Butter** aus der Schweizerei von **Heinrich Louis** zu haben bei **Th. Graff, Wehnergasse 32. 11275**

Blaue Pfälzer Sandkartoffeln

(I. Qualität)

per Centner = 100 Pfd. franco Haus 3 Mt. 25 Pfg. bei **Fr. Heim, Paul Fröhlich,**
Ecke der Wellrig- u. Hellmundstraße 29a. Obstmarkt.

Schöner, gelber Seßler Gartentees

ist zu haben bei 7043

Aug. Momberger,
Moritzstraße 7.

Ries unentgeltlich abzugeben **Weißstraße. 9310**

Ein nußbaumenes Bult zu verk. **Goldgasse 10. 13144**

Eine Rither zu verkaufen **Kirchgasse 14. 12829**

Zwei große Oelfannen mit Messingbahnen zu verkaufen **Röderstraße 13, 1 Et. h.**

Zwei weingrüne Fässer (Orhoft) sind billigst zu verkaufen
Dohheimerstraße 8. 13578

Immobilien, Capitalien etc.

Villa, Ecke der Bierstadter- und Paulinenstraße 1,
zu verkaufen oder möbliert zu vermieten.

Rentable Villa, vordere Frankfurterstraße wie auch
Mainzerstraße, Wequas halber zu verkaufen.

J. Imand, Weilstraße 2. 170

Das Haus Nerostraße 32 ist unter sehr anneh-
baren Bedingungen zu verkaufen. 10704

Ein zweistöckiges **Landhaus**, 22,000 Mark, **Villa** für zwei
Familien, mit großem, herrlichen Garten, 50,000 Mark,
48,000 Mark u. Näheres durch

J. Imand, Weilstraße 2. 170

Villa in Biebrich, Schiersteiner Chaussee
am Rhein gelegenen Garten zu verkaufen oder auf längere
Zeit zu vermieten. 8925

Bauplätze in der Weilstraße werden unter sehr günstigen Be-
dingungen abgegeben. Näh. Elisabethenstraße 27. 6162

1500 Mark gegen sehr gute Versicherung zu leihen
gesucht. Näheres Expedition. 13471

30,000 Mark auf gute 2 Hypoth. auszul. Näh. Exp. 12733

120,000 Mark auf 1. Hypoth. à 4 1/2 % auszul. N. E. 12732

Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Nähen in einem Ge-
schäfte. Näh. kleine Schwalbacherstraße 9. 13414

Ein tüchtiges Mädchen, welches bügeln kann und Hausarbeit
versteht, sucht Stelle. Näh. Walramstraße 21, Laden. 13550

Ein braves Mädchen sucht Stelle. N. Elisabethenstr. 21. 13589

Eine Haushälterin

sucht auf gleich oder 1. Juli Stellung bei einem oder zwei
älteren Herren; dieselbe würde alle Arbeiten selbst besorgen.
Gefällige Offerten unter A. B. 200 an die Expedition d. Bl.
erbeten. 13541

Personen, die gesucht werden:

Bleichstraße 15a wird Jemand zum Bedragen gesucht. 13607

Röderstraße 3 wird ein kräftiges Mädchen gesucht. 13332

Köchin, die Hausarbeit mit übernimmt und Zimmer-
mädchen zum 15. Juni gesucht in der Pension
auf Hof Weisberg. 13590

Ein älteres Mädchen mit guten Zeugnissen wird gegen guten
Lohn auf den 17. Juni gesucht Dohheimerstraße 8. 13577

Eine tüchtige, reinliche Köchin mit
guten Zeugnissen wird auf gleich gesucht
Sonnenbergerstraße 34. 13549

Für eine kleine Haushaltung wird zum 15. Juni ein Mädchen
gesucht, welches kochen kann und die Hausarbeit versteht.
Zeugnisse gefordert. Näh. Lehrstraße 9. 13523

Wellrichstraße 20 wird ein Mädchen oder eine Tagelöhnerin,
welche mit Vieh umgehen kann, auf gleich gesucht. 13481

Ein kräftiges, zuverlässiges Mädchen, gut empfohlen, welches
Liebe zu Kindern hat, wird in einen kleinen Haushalt als
Mädchen allein auf gleich gesucht. Näh. Exped. 13274

Nach auswärts wird in einen kleinen Haushalt ein solides
Mädchen gesucht, das bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit
versteht. Näheres Blumenstraße 11. 13587

Ein Lehrling gesucht bei Habermeyer, Friseur. 12328

Ein junger Kellner mit guten Zeugnissen nach Biebrich
sofort gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 12968

Tüchtige Schreinergehilfen gesucht Mühlgasse 9. 13593

1^a Kohlen 1^a,

sowie buchenes und kiefernes Holz im Großen wie im
Kleinen empfiehlt

Jacob Weigle,

5303

Friedrichstraße 28.

1^a Ofen-, Ruß-, Stückkohlen

in stets frischen Bezügen, sowie buchenes und kiefernes Scheit-
und Anzündholz, Lohfuchen empfiehlt unter billigster
Berechnung **Gustav Kalb, Wellrichstraße 33. 15075**

Frisch gebrannten Kalk

13585

bei **Fr. Bücher in Bierstadt.**

Ein starkes Pferd, 8 Jahre alt, zu jedem
Fuhrwerk geeignet, billig zu verkaufen. Näheres
in der Expedition d. Bl. 12895

Eine Grube Dung zu verkaufen Steingasse 9. 13463

Wohnungs-Anzeigen

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Gefuche:

Ein kleine, ruhige Beamtenfamilie sucht
zum 1. October cr. eine Wohnung von 2 bis
3 Zimmern nebst Zubehör, nach dem Walde
geleg. Gef. Offerten mit Preisangabe unter A. G. an die
Expedition d. Bl. erbeten. 13548

Angebote:

Biebricher Chaussee 13 elegante Bel-Etage sammt Front-
spitze, Garten, Balkon Abreise halber billig zu verm. 12051
Frankenstraße 3 ein schön möbl. Zimmer zu verm. 6798
Helenenstraße 30 ein freundlich möbliertes Zimmer
zu vermieten. 13553

Kirchgasse 40 Bel-Etage, bestehend aus 4
Zimmern, Küche u. Zubehör,
per 1. Juli zu vermieten. Näh. bei **Jac. Ditt. 12229**

Moritzstraße 6, eine Treppe links, zwei gut möblierte
Zimmer zu vermieten. 12215

Oranienstraße 15 ist die Frontspitz-Wohnung, 3 große
Zimmer, Küche u., auf 1. Juli zu vermieten. 13536

Rheinstraße 19 im 3. Stock ist ein freundlich möbliertes
Zimmer billig zu vermieten. 11199

Röderstraße 27, 1 St. h., ein möbl. Zimmer zu verm. 13342

Webergasse 51 und 53 sind mehrere Logis mit oder ohne
Werkstätte auf 1. Juli oder 1. October zu vermieten. 13573

Webergasse 58, 1. St., ist ein möbliertes Zimmer an einen
Herrn zu vermieten. 13199

Wellrichstraße 1, eine Tr., möbl. Zimmer zu verm. 5307

Villa mit Deconomiegebäuden, Stallungen, Gärten u.,
ganz oder geteilt sofort zu vermieten oder zu
verkaufen. Näheres Neugasse 15 im Laden. 8878

Ein möbl. Parterrezimmer zu verm. Oranienstraße 8. 11395

Eine schön möblierte Wohnung in gesunder, ruhiger Lage, zwei
bis drei Zimmer nebst Küche, ist von September an sehr
billig zu vermieten. Näh. Exped. 13640

Läden zu vermieten.

Kirchgasse 40 ist der größere Laden mit oder ohne Woh-
nung, sowie das Entresol als Ladenlocal mit Wohnung
zu vermieten. Näh. bei **Jacob Ditt. 9795**

Ein Laden mit Wohnung und Zubehör auf gleich zu vermieten.
Näheres Webergasse 52. 13162

Schlangenbad.

Krankheits halber ist ein Laden in bester Lage zu vermieten.
Näheres Expedition. 13635

Arbeiter erhält Kost u. Logis Grabenstr. 6, Kleidergeschäft. 13355

Gurnigel-Bad.

Schweiz. 5 Stunden von Bern und Thun. 1270 Meter über Meer.

Eröffnung den 12. Juni.

Badearzt: Herr Doctor Verdat von Bern.

Täglich zweimalige Postverbindung mit Bern. Umfassende Neubauten und Umbauten, 60 neue Zimmer, Platz für 560 Personen; neue, geräumige Speisesäle für 1 Tisch mit bequemem Platz für 500 Personen; Conversations- und Musiksäle, große, eingeglaste Spazierhallen; eigene Kirche; regelmäßiger reformirter und römisch-katholischer Gottesdienst in deutscher und französischer Sprache; altberühmte Schwefelquellen, Milch- und Kalken-Curen, Bäder und Douche, Inhalationen; Errichtung eines eigenen **Curtisches** mit Restauration ohne Table d'hôte unter strengster Berücksichtigung der ärztlich diätetischen Vorschriften; großartiger, stundenweit ausgedehnter **Waldbark**; herrliche Alpenluft, angenehme Spaziergänge und lohnende Ausflüge mit seltener Rundschau auf die Alpenwelt. **Electrische Beleuchtung** der neuen Speisesäle und der Terrassen.

Neue Straße von Riggisberg nach dem Etablissement. — **Fixe Pensions-Preise.**

Für Prospekte und nähere Auskunft wende man sich gefälligst an den Eigenthümer

300

(H. 1314 Y.)

J. Hauser.

Den Müttern, die im Zweifel darüber sind, welchem Nahrungsmittel sie bei ihren

kleinen den Vorzug geben sollen, muß immer wieder das bewährte **Liebig'sche Suppen-Extract** empfohlen werden, welches in der **Fabrik von Ed. Löslund in Stuttgart** im Großen dargestellt und durch jede Apotheke, wie auch direct an die Familien versandt wird. — Die Erfahrung der Kinder-Ärzte hat gezeigt, daß weder mit den Leguminosen-Mehlen, die zwar nahrhaft, aber schwerverdaulich sind, noch mit den wegen ihres süßen Geschmacks so gepriesenen Kinder-Mehlen eine gedeihliche Ernährung besonders in den ersten Monaten erzielt werden kann, da der Magen in diesem zarten Alter noch nicht fähig ist, das viele ungelöste Stärkemehl und den großen Ueberschuß an Rübenzucker, den diese Mehle enthalten, ohne Störungen zu verarbeiten. **Um so vorteilhafter und wirksamer erweist sich der Gebrauch des Löslund'schen Extractes, das die Nährstoffe, aus denen Muskel, Knochen und Blut sich bilden, in vollständig gelöster und deshalb verdaulichster Form enthält.** — Daher zeigen auch die mit dem Löslund'schen Extract aufgezogenen Kinder kein schwammiges, sondern festes, muskuloseres Fleisch und sind kräftiger und in Krankheitsfällen widerstandsfähiger als andere Kinder gleichen Alters; die Funktionen vollziehen sich regelmäßig und ohne alle Beschwerden, **weßhalb auch die Mütter sich bei dieser so einfachen Ernährungsweise am Besten befinden.** In den Apotheken kostet das Glas 90 Pfg., die Fabrik versendet 6 Gläser per Post in einfachem Porto. 252

Zur Haarpflege.

Von unübertroffener Wirkung ist das vom königl. Staatsministerium und Obergerichtsmedicinalauschuß geprüfte und genehmigte, sowie von allen Autoritäten begutachtete

Haarwasser von Retter,

welches, statt Del und Pomade täglich gebraucht, das Haar bis in's höchste Alter glänzend, geschmeidig und Scheitel haltend macht, die Kopfhaut von allen Krankheiten und Unreinigkeiten, Schuppen, Flechten u. befreit und dadurch die Thätigkeit der Kopfhaut und Haarwurzeln erhöht.

Zu haben à Flasche 40 Pf. und Mk. 1,10 in der **Drogenhandlung von H. J. Viehoveer, Marktstraße 23 in Wiesbaden.** 11153

A. A. Hof-Zahnarzt Dr. Popp's

Anatherin-Mundwasser, 231

Radicalmittel für jeden **Zahnschmerz**, so auch jedem Uebel der **Mundhöhle** und des **Zahnfleisches**, in Flaschen zu 1, 2 und 3 Mk.

Dr. Popp's vegetab. Zahnpulver macht blendend weiße Zähne, 1 Mk.

Dr. Popp's Anatherin-Zahn-Pasta, bewährtes Zahnreinigungsmittel, per Dose 2 Mk.

Dr. Popp's aromat. Zahn-Pasta, bestes Mittel zur Gesunderhaltung der Zähne und des Mundes, per Stück 60 Pf.

Dr. Popp's Zahn-Plombe, praktisches Mittel zum Selbstplombiren, per Stück 4 Mk. 50 Pf.

Dr. Popp's Kräuter-Seife, bestes Mittel zur Verschönerung der Haut. Preis 60 Pf.

Zu haben in Wiesbaden in **Dr. Lade's Hof-Apotheke**, bei **C. Schellenberg**, Amts-Apotheker, und **W. Vietor**.

Dr. Metzdorf's

Fleisch-Zwieback für Hunde

aus der Fabrik von **F. Krietsch** in Würzen
per Pfund 25 Pfg.

In Wiesbaden vorrätig bei

H. J. Viehoveer,
23 Marktstraße 23.

13841

Bergmann's

Sommersprossen-Seife

zur vollständigen Entfernung der Sommersprossen, empfiehlt
à Stück 60 Pfennig

5030

H. J. Viehöver,
Drogenhandlung, Marktstraße 23.

Das bekannte und bewährte Hof-Apotheker
Boxberger's (M.-No. 5657.)

Hühneraugenpflaster,

Preis pro Rolle 50 Pf., ist vorrätig in allen Apotheken
Wiesbaden's, sowie des In- und Auslandes. 326

Zu verkaufen

Albrechtstraße 45 im Hinterhaus: Ein eichen-polirtes
Büffet, 1 Kanape mit 2 Sesseln in Palisanderholz, 1 nussb.
Tisch, 2 Nachttische, 1 Tisch mit Wachstuch überzogen, 6 Polster-
stühle, 8 Rohrstühle und 2 Waschmangen. 13427



Die seither zwischen Frankfurt a. M. und Holland via Coblenz und Köln und umgekehrt gefahrenen directen Schnellzüge (von Frankfurt a. M. um 7⁵⁰ Vormittags) werden ab

15. Mai d. J.

auf die rechtsrheinische Route via Troisdorf verlegt und in dem nachstehenden Fahrplane befördert:

Richtung nach Holland:

Frankfurt a. M.	Abf.	9 ¹⁵
Wiesbaden	"	10 ⁰⁰
Niederlahnstein	"	12 ²²
Troisdorf	"	2 ²⁵
Köln (via Deutzerfeld)	{ Ant. 3 ⁰⁰ Abf. 3 ³⁰	
Düsseldorf	"	4 ²¹
Oberhausen	{ Ant. 5 ⁰⁰ Abf. 5 ¹⁰	
Wesel	Ant. 5 ⁴¹	
In London (via Bissingen)	Ant. Morgens 7 ⁵⁵	
Emmerich	Ant. 6 ¹⁹	
Amsterdam	" 9 ¹⁸	
Rotterdam	" 9 ⁴⁵	

Richtung nach Frankfurt a. M.:

Rotterdam	Abf.	8 ⁴⁰
Amsterdam	"	8 ⁵⁰
Emmerich	"	11 ⁵²
Aus London (via Bissingen)	Abf. Abends	8 ³⁰
Wesel	Abf. 12 ²²	
Oberhausen	{ Ant. 1 ⁰¹ Abf. 1 ⁰⁴	
Düsseldorf	"	1 ⁴⁷
Köln (via Deutzerfeld)	{ Ant. 2 ³⁵ Abf. 2 ⁵⁵	
Troisdorf	Ant. 3 ²²	
Niederlahnstein	" 5 ²²	
Wiesbaden	" 8 ⁰⁰	
Frankfurt a. M.	" 8 ⁵⁰	

Frankfurt a. M., im Mai 1881.

330

(H. 61158.)

Königliche Eisenbahn-Direction.

Neu! Neu! Neu!

Sobald erschien:

Die

Staats-Lotterien des Deutschen Reiches
in ihren neuesten Einrichtungen
nebst Gewinn-Berechnungstabellen.

Nach amtlichen Quellen bearbeitet und herausgegeben von

H. Bartholomäy,

Lotterie-Hauptcollecteur in Braunschweig.

Preis 1 Mark 25 Pf.

NB. Dieses Werkchen dürfte vermöge seiner Zusammenstellung der Plan- und Verlosungsbestimmungen der verschiedenen Staats-Lotterien nicht allein für Collecteure und Commissionäre, sondern auch für jeden einzelnen Spieler als unentbehrliches Nachschlagebüchlein von großem Interesse sein. 13402

Frankfurter Lagerbier per Flasche
von Henrich 22 Pf.,

Hanauer Exportbier 25 "

Bayerisches Mohrenbier 28 "

alle sehr gute, reine Sorten,

empfiehlt

11321

Franz Blank,

Bahnhofstrasse.

Halbfleisch

1. Qualität per Pfund 45 Pfg. stets zu haben bei

12057 Fr. Malkomesius, Ecke der Schul- u. Reugasse.

H. Krane.

8839

Sprechst.: Vorm. von 8—12 Uhr.
Nachm. " 2—6 "

Atelier für künstl. Zähne, Plombiren, Zahnoperationen auf Wunsch mit Narkose.

Meine Wohnung befindet sich jetzt neben meiner früheren Wohnung,

Langgasse 50,

Ecke des Kranzplatzes und der Langgasse.

Atelier für künstlicher Zähne, Gebisse, Plombiren etc. Kirchgasse 8, 1. Etage, neben der Adler-Apothete.

13143

H. Kimbel.

Wiener Kaffeemaschinen

mit Porzellantainen und Krystallbedel, neueste Construction, von Messing von 12 Mk. an bei

12772

M. Rossi, Binngießer, Meckergasse 3.

W. Avieny, Stuhlmacher,

4 Steingasse 4,

empfiehlt alle Arten dauerhafte Rohrstühle, Sadenstühle, Lehnstühle etc. unter Garantie zu den billigsten Preisen.

Reparaturen werden rasch und pünktlich besorgt. 8712

Koffer.

Reise- und Handkoffer in jeder Größe, sowie Holzkoffer billig zu verkaufen.

10202

W. Münz, Meckergasse 30.

Silberplattirte und schwarze
Ein- und Zweispänner-
Pferdegeschirre.
Franz Becker,
Sattler, Webergasse 22. 12601

Billigste Preise!

Solide Ausführung!

Restitutions-Schwärze,

das vortrefflichste Mittel, um abgetragene dunkle und schwarze Kleider, Möbelstoffe, Sammt, Filzhüte, besonders auch die dunkeln Militärkleider u. u. durch einfaches Bürsten mit dieser Flüssigkeit, ohne sie zu zertrennen, wieder anzufärben, daß sie wie neu erscheinen, ist in Flaschen zu 50 Pfg. und 1 Mark zu beziehen von **Otto Sauntermeister** zur Obern Apotheke Kottweil a. N., sowie aus den Niederlagen für Wiesbaden bei **E. F. Gallien & Cie.** und **H. J. Viehoever**, Droguenhandlungen, in Frankfurt bei **Hölzle & Chelius**, in Mainz bei **H. Feudner**, Drog. 7755

Niederlage

(für die Provinz Hessen-Nassau)

patentirter und mehrfach prämiirter

Maschinenöle, Wagenfette,

Öl- und Lederfette en gros & en détail.

Jacob Baer, Faulbrunnenstraße 6.

Die Fabrikate stehen unter der Controle verschiedener landwirthschaftlicher Vereine. 13435

Deifarben, Fußbodenlacke, Firnisse,
Bodenwachsen, Pinsel u.

empfehl

A. Cratz, Langgasse 29. 6447

Staßfurter Badesalz,

sowie sonstige Artikel für Bäder empfiehlt
10839

A. Cratz, Langgasse 29.

Trockene Eichendiele in verschiedenen Dimensionen sind stets in meinem Geschäftslokale Marktstraße 1 sehr preiswürdig zu haben.
Ant. Dochnahl. 5998

Ein Verschluß, 60 Fuß lang, 11 Fuß hoch, mit 10 eichenen Fenstern und 3 Flügelthüren (Alles neu) zu verkaufen bei **P. Brühl, Neroberg. 156**

Kleider- und Küchenschränke, polirte und lackirte
Kommoden zu verkaufen Saalgasse 16. 12854

Betten und Kanape's billig zu verkaufen bei
3149 **A. Leicher, Tapeziter, Adelhaidstraße 42.**

Neues Kanape und Bett b. z. verl. Saalgasse 30. 13604

Herrenkleider werden reparirt und chemisch gereinigt, sowie Hosen, welche durch das Tragen zu kurz geworden, mit der Maschine nach Maß gestreckt.
187

W. Hack, Säfuergasse 9.

Damen- und Kinderkleider werden schön und billig anaefertiat Faulbrunnenstraße 7 im 1. Stod. 13417

Ankauf von getragenen Kleidern, Weißzeug und Möbel zu dem höchsten Preis.
10023 **W. Münz, Metzgergasse 30.**

Eine fast neue, große Zinf-Badewanne ist zu verkaufen Adelhaidstraße 62, Parterre. 13529

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 9. Juni.

Geboren: Am 2. Juni, dem Tagelöhner Albert Geisler, genannt Bullmann, e. L. — Am 5. Juni, eine unehel. L., N. Helene Wilhelmine Catharine Johanna. — Am 8. Juni, dem Ländler Wilhelm Schwärzel e. L. — Am 7. Juni, dem Herrnschneider Heinrich Schuster e. L., N. Theresie Margarethe Wilhelmine. — Am 9. Juni, dem Dienstmann Carl Klein e. S.

Aufgeboren: Der Fabrikarbeiter Philipp Conrad Bücher von Bernbach, Amts Idstein, wohnhaft zu Bernbach, und Catharine Böhm von Alpenrod, Amts Hachenburg, wohnhaft zu Bernbach, früher dahier wohnhaft. — Der Hilfsbrenner Johann Conrad von Kiedrich, Amts Eltville, wohnhaft dahier, und Helene Hartmann von Erbach, Amts Idstein, wohnhaft dahier.

Berehelicht: Am 9. Juni, der Pfarrvicar Albert Ludwig Hermann Wilhelm Stahl von Ballersbach, Amts Herborn, und Sophie Caroline Auguste Johanna Becherhaus von Soest in Westphalen, bisher dahier wohnhaft.

Gestorben: Am 8. Juni, Carl Conrad, Sohn des Tagelöhners Heinrich Schmidt, alt 6 M. 16 L. — Am 8. Juni, Franziska, geb. Weisshaupt, Ehefrau des Stadtdieners Johann Gottfried Seib, alt 71 J. 1 M. 22 L. — Am 9. Juni, die unehel. Privatier Marie Borsberger, alt 38 J. 8 M. 17 L. — Am 9. Juni, Friedrich Theodor, Sohn des Reisenden Theodor Pfeffer, alt 3 M. 9 L. — Am 9. Juni, Alexander, Sohn des Tagelöhners Christian Gruber, alt 2 M. 9 L. — Am 9. Juni, Heinrich Matthias Martin, Sohn des Schlossergehilfen Carl Sülmeier, alt 3 M. 2 L.

Königliches Standesamt.

Kirchliche Anzeigen.

Evangelische Kirche.

Trinitatis.

Hauptkirche: Frühgottesdienst 8 1/4 Uhr: Herr Div.-Pfarrer Kraum.

Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Pfarrer Köhler.

Nachmittagsgottesdienst 2 1/4 Uhr: Herr Pfarrer Casar.

Bergkirche: Hauptgottesdienst 9 Uhr: Herr Pfarrer Riemenborff.

Die Casualhandlungen verrichtet nächste Woche Herr Pfarrer Köhler.

Katholische Kirche, Friedrichstraße 22.

Fest der allerheil. Dreifaltigkeit.

Vormittags: Heil. Messen sind 5 1/4, 6 1/2 und 11 1/4 Uhr; Messe mit Gesang und Predigt 7 1/4 Uhr; gemeinschaftliche heil. Communion der diesjährigen Erstcommunicanten 8 Uhr; Hochamt mit Predigt 10 Uhr. Nachmittags 2 Uhr ist Besper.

Täglich sind heil. Messen 5 1/4, 6 1/2, 7 und 9 Uhr.

Dienstag und Mittwoch 6 1/4 Uhr sind Schulumessen.

Samstag Nachmittags 4 Uhr ist Beichte.

Die Gottesdienstordnung für das heil. Frohnleichnamsfest wird noch publizirt werden.

Katholischer Gottesdienst in der Pfarrkirche.

Sonntag den 12. Juni Vormittags 9 1/4 Uhr: Hl. Messe mit Predigt.
Pfarrer Runding, Emserstraße 75.

Gottesdienst der Gemeinde getaufter Christen (gewöhnlich Baptisten genannt), Emserstraße 18.

Sonntag Vormittags 9 1/4 und Nachmittags 4 Uhr, Mittwoch Abends 8 1/4 Uhr.
Prediger Scheve.

Russischer Gottesdienst, Kapellenstraße 17 (Hauskapelle).

Samstag Vormittags 10 1/4 Uhr und Samstag Abends 7 Uhr (kleine Kapelle), Sonntag Vormittags 10 1/4 Uhr und Montag Vormittags 10 1/4 Uhr (große Kapelle).

S. Augustine's English Church.

Trinity-Sunday. Matins, Sermon and Holy Communion at 11. Evensong and Litany at 7.

Wednesday. Matins and Litany at 11.

Friday. Evensong at 4.

The Church Library is open from 4.30 to 5 on Friday.

Evangel. Sonntagschule: Vorm. 11 1/4 Uhr Stiftstraße 17 und Turnsaal der höheren Bürgerschule, Drantenstraße 7.

Angerkommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 10. Juni 1881.)

Adler:

Lieber, Kfm., Hanau.
 Perl, Kfm., Rathenow.
 Jäger, Kfm., Düsseldorf.
 Wenk, Kfm., Offenbach.
 Krieger, Kfm., Gera.
 Neuhoß, Weilburg.
 Schröder, Loschwitz.
 Kupper, Elberfeld.
 Rinke, m. Fam., Ronsdorf.
 Schober, Fabrikbes., Stuttgart.

Bären:

Wucherer, Fr., Domäne Cornberg.
 Neubaur, Comm.-Rath m. Bd.,
 Magdeburg.
 Winterhoff, Rent., Limburg.

Schwarzer Bock:

Nass, Fr. m. Fam., Hamburg.
 Höfer, Bad-Ems.
 Köller, m. Fr., Darmstadt.
 Schäfer, Fr., Offenbach.
 Glück, Kfm., Coblenz.

Zwei Bücke:

Stuhl, Lehrer, Leun.
 Conradi, Frankfurt.

Goldener Brunnen:

Weil, Kfm., Weiler.
 Gernhardt, Canzleirath m. Fr.,
 Weimar.
 Klump, Fr., Laufenselden.
 Stockenhofen, Fr., Reckenroth.

Cölnischer Hof:

Koch, Kfm., Heilbronn.

Hotel Dasch:

Jekyll, Rent. m. Bd., London.

Kaltwasserheilanstalt**Dietenmühle:**

Marx, Heildesheim.
 v. Cancrin, Fr., Karlsruhe.

Einhorn:

Bausch, Postm. m. Fam., Bischweiler.
 Drubel, Kfm., Fulda.
 Frank, Kfm., Frankfurt.
 Müller, Kfm. m. Fr., Nordhausen.
 Lewin, Referend. Dr., Nordhausen.
 Fecher, Eltville.
 Christlieb, Fr. Prof. m. 4 Damen,
 Bonn.

Havelstang, Fr., Wesel.
 Vogt, Gutsbes., Grebenroth.

Eisenbahn-Hotel:

Schindhelm, Kfm. m. Fr., Coburg.
 v. Clermont, Homburg.
 Schmoll, Kfm., Mannheim.
 Fischer, Kfm. m. Schw., Elberfeld.
 Strauss, Fr., Chemnitz.

Engel:

Senft, Fr., Bad-Kösen.
 Schleiermacher, Kfm., Wildungen.
 Rühl, Kfm., Frankfurt.

Englischer Hof:

Steinrich, Pfarrer, Hangenbichen.

Europäischer Hof:

Heitmann, Capit. m. Fam., Lübeck.

Grand Hôtel (Schützenhof-Bäder):

Kirstein, Apoth. Dr., Berlin.

Grüner Wald:

Silberberg, Kfm., Köln.
 Stieglmann, Kfm., Hamburg.
 Hoffmann, Kfm., Hamburg.
 Grell, 2 Kfte., Bremen.
 Mathorne, Stud., London.
 Barconier de Murar, Stud., Lüttich.
 Tarrascowitsch, Stud., Moskau.
 Göthe, Dir. m. Sohn, Geisenheim.
 Collmann, Fabrikb., Erdmansdorf.
 Aronthal, Kfm., Stuttgart.
 Steiner, Fabrikbes., Landsberg.

Vier Jahreszeiten:

Cramer, Fr. m. T. u. Bd., Hamburg.
 Douglas, Graf m. Fr., Schweden.

Hotel „Zum Hahn“:

Creutz, Kfm., Köln.
 Dennemann, Kfm., Köln.
 Walther, Kfm., Frankfurt.

Goldenes Kreuz:

Tylmann, Gutsb. m. Fr., Altenstadt.
 Bellscheidt, Homburg.
 Rögner, Fr., Bamberg.

Weisse Lilien:

Fertsch, Kfm., Frankfurt.
 Oertel, Fr. Pfarrer, Simmern.

Nassauer Hof:

v. d. Lancken, Gutsbes. m. Fam.,
 Insel Rügen.

Villa Nassau:

Rosenthal, Banqu., Königsberg.

Alter Nonnenhof:

Probeck, Ingen., Suhl.
 Ahphark, m. Fr., Landtag.
 Eschwege, Kfm., Schwalbach.
 Rosenheld, Kfm., Stuttgart.
 Mampe, cand. med., Marburg.
 Miemann, Dr., Bonn.
 Schmuk, Stud., Marburg.

Hotel du Nord:

v. Oldershausen, Baron m. Fam.
 u. Bd., Hannover.
 Nolden, Bürgermeister m. Fr.,
 Kloster Camp.

Dr. Pagenstecher's**Augen-Klinik:**

Wilhelmi, Fr., Assmannshausen.

Rhein-Hotel:

Tiedje, m. Fam., Valparaiso.
 Neviau, Kfm. m. Fr., Bochum.
 Eppelsheimer, Kaiserslautern.
 Clark, Irland.
 Clark, Indien.
 Karger, Fabrikbes., Saarbrücken.
 Becker, Fr., Königsberg.
 Schwidop, Fr., Königsberg.
 van der Mende, Dr. med. m. Fr.,
 Scheveningen.
 Langdaan, Dr. med. m. Fr.,
 Amsterdam.

Berger, Fr. Amtm. m. Bd., Kassel.
 Davids, m. Fr., New-Castle.
 v. Michels, Offizier, Braunschweig.
 Spöckler, 2 Rent., Amsterdam.

Zum Ritter:

Könemann, Rent. m. S., Antwerpen.

Rose:

Cathcart, 3 Fr., Schottland.
 v. Dziedniski, Graf m. Bd.,
 Oesterreich.
 Sheppard, Philadelphia.
 Sheppard, 2 Fr., Philadelphia.
 Wordhead, Manchester.
 Blair, 2 Fr., Manchester.
 Schemb, Manchester.
 Stafford, Manchester.
 Günther, Banqu., Dresden.
 Zollikofer-Wirth, St. Gallen.

Weisses Ross:

Brock, Kfm., Berlin.
 Dallner, Rechn.-R. a. D., Würzburg.
 Classen, Fr., Trarbach.
 Busse, Calbe.
 Gross, m. Enkel, Würzburg.
 Kaminski, Neuenburg.

Weisser Schwan:

Proll, Fr., Düsseldorf.
 Grave, Fr., Herdecke.
 Lahne, Kfm., Magdeburg.
 Feist, Frankfurt.
 Sarrazin, Reg.-Baum., Paderborn.

Sonnenberg:

Herr, Kfm., Schwabach.
 Gregori, Fr., Sulzbach.
 Löschhorn, Fr., Sulzbach.

Spiegel:

Ullmann, m. Fam., Färth.
 Behrendt, Stuhm.
 Römelburg, Fr., Kiel.

Stern:

Volk, m. Fr., Homburg.
 Stryck, Fr., Berlin.

Taunus-Hotel:

Siebauf, Kfm., Aachen.
 Gundrum, Kfm., Nordhausen.
 Assmann, Kfm. m. Fr., Hamburg.
 Comby, Dr., Paris.
 Kramer, Fr., Helmstadt.

Hotel Triethammer:

Dürselen, Fr., Metz.

Hotel Vogel:

Preller, m. Fr., Gardeleg.
 Preller, Magdeburg.
 Scheeb, Pastor m. Fr., Münden.

Hotel Weiss:

Tarlau, Stud., Heidelberg.
 Müller, Stud., Heidelberg.
 Breitung, Rent., Sangerhausen.
 Schultze, Rent., Sangerhausen.
 Braun, Apoth., Sangerhausen.
 Adrian, Rent., Amsterdam.
 Gutzeit, Kfm. m. Fr., Memel.
 Schwarz, Hofopernsänger, Wien.
 Frei, Theaterdirector, Hanau.

Hotel Victoria:

Crossland, Rent. m. Fr., Huddersfield.
 Cross, Rent., York.
 Davey, 2 Rent., London.
 Quarmby, Rent., Huddersfield.
 Heyworth, Rent., Manchester.
 Starkey, Rent., Scarborough.
 Mella, Kfm., London.
 Meyer, Fr. Rent. m. Fam. u. Bd.,
 Kreuznach.

Seemann, Kfm., Berlin.
 Berliner, Kfm., Berlin.
 Kindler, Fr. Rent., Creutzburg.
 Reinecke, Rent., Berlin.
 v. Hatt, Rent., Frankfurt.
 Berry, Rent., England.
 Smith, Rent., England.
 van Drel, Rent., England.
 Friend, Rent., England.
 Schwitzgubel, Kfm., London.

In Privathäusern:

Villa Carola: Hamburg.
 Ballauf, Fr., Hamburg.
 Villa Nizza: Christiania.
 v. Racknitz, Christiania.
 Wilhelmstrass, 18:
 v. Hoppe, Fr., Copenhagen.
 Mieljörd, Fr., Copenhagen.
 Falkenberg, m. Fam. u. Bd.,
 Lagardesmühlen.

Fahrten-Pläne.**Rassauische Eisenbahn.****Taunusbahn.****Abfahrt von Wiesbaden:**

6 30 7 46† 8 31* 9 5 10 45† 11 40
 12 20* 1** 2 12† 3 43** 4 10†
 5 2* 5 28† 7 43† 8 10** 8 27*
 8 59† 9 22** (an Sonn- und Festtagen).
 9 41* 10 20

* Nur bis Biebrich. ** Nur bis Mainz.
 † Verbindung nach Ebern.

Ankunft in Wiesbaden:

7 42† 8 7* 9 15† 10 21 11 13†
 12 1* 12 11** 1 4 2 55 3 19**
 4 23† 5 26† 6 14** 7 10† 8 4*
 8 29† 8 51** (an Sonn- u. Festtagen).
 9 20* 10 5† 11 52 (an Sonn- u. Fest-
 tagen u. Mittwochs).
 * Nur von Biebrich. ** Nur von Mainz.
 † Verbindung von Ebern.

Rheinbahn.**Abfahrt von Wiesbaden:**

5 45 7 16 10 10 50 2 36 4 10* 5 13
 6 57 9 52*

* Nur bis Rüdesheim.

Ankunft in Wiesbaden:

8 3* 9 21 11 10 2 29 5 53 6 57* 8
 9 15 10 36
 * Nur von Rüdesheim.

Gessische Ludwigsbahn.**Richtung Wiesbaden-Niederrhausen.****Abfahrt von Wiesbaden:**

5 25 7 30 10 55 3 6 50

Richtung Niederrhausen-Simburg.**Abfahrt von Niederrhausen:**

6 21 8 41 11 58 3 51 7 35

Ankunft in Niederrhausen:

6 47 9 7 11 47 3 42 8 3

Richtung Höchst-Simburg.**Abfahrt von Höchst:**

7 49 11 4 2 57 4 28 6 41 10 50 (nur
 bis Niederrhausen).

Ankunft in Höchst:

7 30 9 53 12 34 4 28 5 49 8 50

Richtung Simburg-Höchst.**Abfahrt von Simburg:**

5 35 7 55 10 35 2 30 6 51

Ankunft in Simburg:

7 25 (nur von Niederrhausen). 9 45 1 2
 4 55 8 36

Rhein-Dampfschiffahrt.**Kölnische und Düsseldorfer Gesellschaft.**

Abfahrten von Biebrich: Morgens 7¹/₂, 9¹/₂ Uhr („Deutscher Kaiser“
 und „Wilhelm Kaiser und König“), 9¹/₂ Uhr („Gumboldt“ und „Friede“),
 10¹/₂ und 12¹/₂ Uhr bis Köln; Nachmittags 3¹/₂ Uhr bis Coblenz;
 Abends 6¹/₂ Uhr bis Bingen; Mittags 1 und 3 Uhr bis Mannheim;
 Morgens 10¹/₂ Uhr bis Düsseldorf, Arnheim, Rotterdam und London
 via Harwich. — Omnibus von Wiesbaden nach Biebrich 8¹/₂ und
 8¹/₂ Uhr Morgens. — Bilete und nähere Auskunft in Wiesbaden
 auf dem Bureau bei W. Bickel, Langgasse 20. 10298

Frankfurter Course vom 9. Juni 1881.**Geld.**

Holl. Silbergeld — Rm. — Pf.
 Dufaten 9 55—59
 20 Frs.-Stücke 16 21—25
 Sovereigns 20 39—44
 Imperiales 16 72—77
 Dollars in Gold 4 24—27

Wechsel.

Amsterdam 169.80 bz.
 London 20.495 bz.
 Paris 81.20—81.15 b. G.
 Wien 175.05—175.10 bz.
 Frankfurter Bank-Disconto 4%
 Reichsbank-Disconto 4%

Meteorologische Beobachtungen der Station Biesbaden.

1881. 9. Juni.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliche Mittel.
Barometer*) (Bar. Vini.)	832.82	833.40	834.19	833.30
Thermometer (Reaumur)	6.0	8.0	7.4	7.13
Dampfspannung (Bar. Vini.)	2.45	2.76	2.34	2.52
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	72.4	68.5	61.4	67.43
Windrichtung u. Windstärke	N. schwach.	N.W. lebhaft.	N. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	bedeckt.	bedeckt.	völl. heiter.	—
Niederschlag pro □ in Par. Cb.	—	—	0.2	—

*) Die Barometerangaben sind auf 0° R. reducirt.

Bu spät!

(12. Fort.)

Erzählung von Eva Hartner.

Die Frau wagte nichts mehr zu entgegnen. „Ich sehe dort einen hübschen Knaben, ungefähr in Balduin's Alter,“ sagte sie ablenkend. „Er könnte ein guter Umgang für ihn werden.“

„Ich will keinen Verkehr mit jenem Hause,“ sagte der Banquier finster. Die Gattin verstummte erschrocken.

Bereits am nächsten Tage that er die nöthigen Schritte zur Erwerbung des Grundstücks, allein diesmal zeigte es sich, daß man mit Geld doch nicht Alles erreichen kann. Die Besitzerin willigte nicht ein. So lange sie lebe, schrieb sie an den Verwalter, solle nichts an dem alten Hause gerührt werden. Sei sie einst nicht mehr, so könnten ihre Erben thun, was sie wollten. Dabei blieb es, so oft auch noch geschrieben wurde und so große Summen der gereizte Mann des Geldes schließlich bot.

Der Commerzienrath wollte das Haus mieten, allein die Besitzerin erklärte mit ihrer Mietherin zufrieden zu sein. Das alte Häuschen blieb stehen, die jungen Werner's wuchsen kräftig in die Höhe, sie spielten Abends in ihrem Garten und dachten bald nicht mehr daran, neidische Blicke in das Paradies des Nachbarn zu werfen.

Allein von den tausenderlei Fäden, die sich sonst in abgelegenen Straßen der Vorstadt zwischen Nachbarn entwideln, wollte sich auch keiner anspinnen. Zwar wurde Balduin Mühlenfels auf das Gymnasium gebracht und in dieselbe Classe mit Erich Werner gesetzt, allein ein freundschaftliches Verhältniß entstand nicht. Sie gingen täglich viermal denselben Weg, aber sie vermieden es, ihn zu derselben Zeit zu beginnen. Vor Fremden sprachen sie mit kühler Anerkennung von einander, der sich bei Beiden ein leiser Hauch von Geringschätzung heimischte. Die Jünglinge machten ihr Abiturienten-Examen, Erich bezog die Universität und Balduin, der sich zu keinem bestimmten Beruf entscheiden mochte, begab sich auf Reisen.

Im Lauf der Jahre wurde die Villa mit den Statuen auf pompejanischem Roth den kleinen, nunmehr großen Werner's minder interessant. Das holbe Engelsköpfchen war wirklich in keine Beziehungen zu den Knaben getreten, zuweilen sah man das Kind ausfahren, zuweilen unter Aufsicht der Bonne im Garten spielen, nie sah man die Kleine allein, oft war der Vater bei ihr. Dann war die blasse Frau nicht mehr sichtbar gewesen, sie sei leidend, hieß es, und eines Tages war ein Wagen mit schwarzen Pferden gekommen, ein mit Rosen bedeckter Sarg war herausgetragen worden und ein stattliches Gefolge hatte die stille Dulderin zu Grabe geleitet. Nach einiger Zeit verschwand auch das liebliche Kind, es sei einer Erziehungsanstalt übergeben worden, hieß es. Dann lebten Vater und Sohn zusammen in der prächtigen Villa, bis der Sohn ins Ausland ging. Von da ab hörte der Springbrunnen auf zu plätschern, ein Schuttdach vor Regen und Wind schloß die Veranda ab, die Rouleaux rollten herab, um nur zu bestimmten Reinigungsterminen wieder aufgezogen zu werden. Der Commerzienrath bewohnte einige Stuben nach hinten hinaus, er ließ sich selten im Vorgarten blicken. Von nun an blühten die Rosen ungelesen. Der Gärtner hatte nur noch Mühe, die unbetretenen Kieswege vom üppig aufwuchernden Grase zu säubern.

Das Paradies, das geschickte Hände aus dem wilden Rasenstü gezauert hatten, lag todt und still. —

An Alles dies dachte die Rätin Werner, während sie am Fenster stand, sehnsüchtigen Herzens den Sohn erwartend. Es war thöricht von ihr gewesen, über den Commerzienrath zu erschrecken und doch konnte sie sich eines unheimlichen Gefühls nicht erwehren. Der Mann ging so selten um diese Zeit aus, seit Monaten hatte sie ihn nicht gesehen. Warum mußte er ihr gerade heute in den Weg kommen? Heute, wo sie den Sohn erwartete. Bächerlich! Erich stand in keiner Beziehung zu dem Hause da drüben, weder zu dem Vater, noch zu dem Sohne, noch — die alte Dame lächelte — zu der Tochter! Das Kommen und Gehen des Commerzienrathes hatte nichts mit ihm zu thun!

Das Rollen der Räder scheuchte die Dame aus ihrem Nachdenken auf. Das war er, war er wirklich! Jetzt hielt der Wagen, eine schlante Männergestalt sprang heraus, ein jugendlich munterer Schritt jagte die alte Holztreppe hinauf, die Mutter lag an dem pochennden Herzen ihres Sohnes.

Ja, das war er! Das war seine hohe Gestalt, sein fröhliches Lächeln, sein dunkles Haar. Was sie gehofft und was sie gefürchtet, was sie gehäht und mit angstvollem Herzen gefürchtet, das Alles verschwand vor der beglückenden Seligkeit dieses Augenblicks. Es dauerte eine geraume Zeit, bis die Mutter wieder so recht zur Besinnung kam, und als es geschah, fand sie sich am Kaffeetisch sitzend, dem Sohn gegenüber. Die Dienerin ging mit freundlichem Schmunkeln ab und zu.

„So, Mutterherz, jetzt bin ich bei Dir und bleibe bei Dir!“ sagte Erich, sich behaglich zurechtlegend. „Jetzt lebe wohl, Paris! Jetzt bin ich wieder mit Haut und Haaren deutsch!“

„Mein lieber Junge, wenn es Dir nur wieder so recht bei uns behagen wird!“ sagte die Mutter besorgt.

Erich lachte und sah der Mutter treuherzig in die Augen.

„Der Berliner sagt: es ist nirgends besser als bei Müttern!“

sagte er. „Ich bin kein Berliner, aber das sage ich auch!“

Die Mutter streichelte lieblosend sein dunkles Haar. „Und bleibst Du jetzt ganz und gar? Gehst Du nicht noch einmal nach Paris zurück?“

„Meine Koffer habe ich doch, meines Wissens, mitgebracht!“ sagte Erich mit einem Blick in die Nebenküche, wo Koffer, Hut, Schachteln, Kleider und Regenschirme zu einem Berg geschichtet lagen. „Was sollte ich noch in Paris?“

Die Mutter sah mit besorgtem Blick in das offene, lachende Gesicht des Sohnes.

„Mein liebes Kind,“ sagte sie mit überquellendem Gefühl, „es ist mir ja Alles recht, was Du thust, — aber ein ganz klein wenig möchte ich Dich allein behalten!“

Erich sagte jählich ihre Hand. „Dein Sohn ist nicht verlobt, liebste Mutter! Mein Wort darauf, Du brauchst Dich an keine französische Schwiegertochter zu gewöhnen!“

„Nicht?“ Sie athmete erleichtert auf. „Mein Sohn, in der ersten Stunde darf eine Mutter wohl indiscret fragen, Du bist nicht verlobt, aber — hast Du Dein Herz auch wieder mit zurückgebracht an den Rhein?“

„Nun, wenn ich es verloren habe, in Paris ist es sicherlich nicht geblieben!“ sagte er mit glücklichem Lachen, und nach einer kurzen Pause fügte er gänzlich unvermittelt hinzu: „Und wie steht es hier? Ist die Nachbarschaft immer noch die alte?“

„Davon weiß ich Dir wenig zu sagen, die Leute kommen und gehen!“ sagte die Mutter etwas verwundert. „Man weiß ja in den neuen Häusern kaum, wer mit einem auf einem Flur wohnt, geschweige denn, wer in benachbarten Häusern. Ich habe hier in der Straße keinen Verkehr!“

„Ich meinte eigentlich auch nur eine Familie — ist der alte Mühlenfels noch am Leben?“ fragte Erich, aufmerksam in seine Kaffeetasse sehend.

„Ich habe ihn vor einer Stunde aus dem Hause gehen sehen,“ sagte die Mutter nicht so unbefangen, als die harmlose Frage voraussetzen ließ. „Wie kommt es, daß Du Dich gerade nach ihm erkundigst? Erwinnere ich mich recht, so hast Du keine besondere Freundschaft für die Familie empfunden?“ (Fortsetzung folgt.)